

Abschluss Dokumentation 08.10.2018

Stadtentwicklungsprogramm „Kursbuch Bad Krozingen 2030“

Ausgangslage | Ziele | Strategien | Projekte





Beauftragt im September 2017 durch die Stadt Bad Krozingen
Herrn Bürgermeister Volker Kieber

Bearbeitet im Zeitraum Oktober 2017 bis Oktober 2018

durch das Büro Fahle Stadtplaner Partnerschaft mbB, Freiburg im Breisgau
Dr.-Ing. Bernd Fahle, Dipl.-Ing. Stefan Läufer, Dipl.-Ing. Patrizia Schulte

Unterstützt durch die Büros Fichtner Water&Transportation GmbH, Freiburg im
Breisgau und Freiraum Landschaftsarchitektur Ralf Wermuth

Die Ergebnisse der Arbeit beruhen auf insgesamt 10 Bürgerwerkstätten, die im
Zeitraum von Januar 2018 bis Mai 2018 unter Betreuung durch das Moderationsbüro
memoU Dr. Thomas Uhlendahl in der Kernstadt und allen Teilorten durchgeführt
wurden.

Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- **Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess**
- Zukunftsthemen und spezifische Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

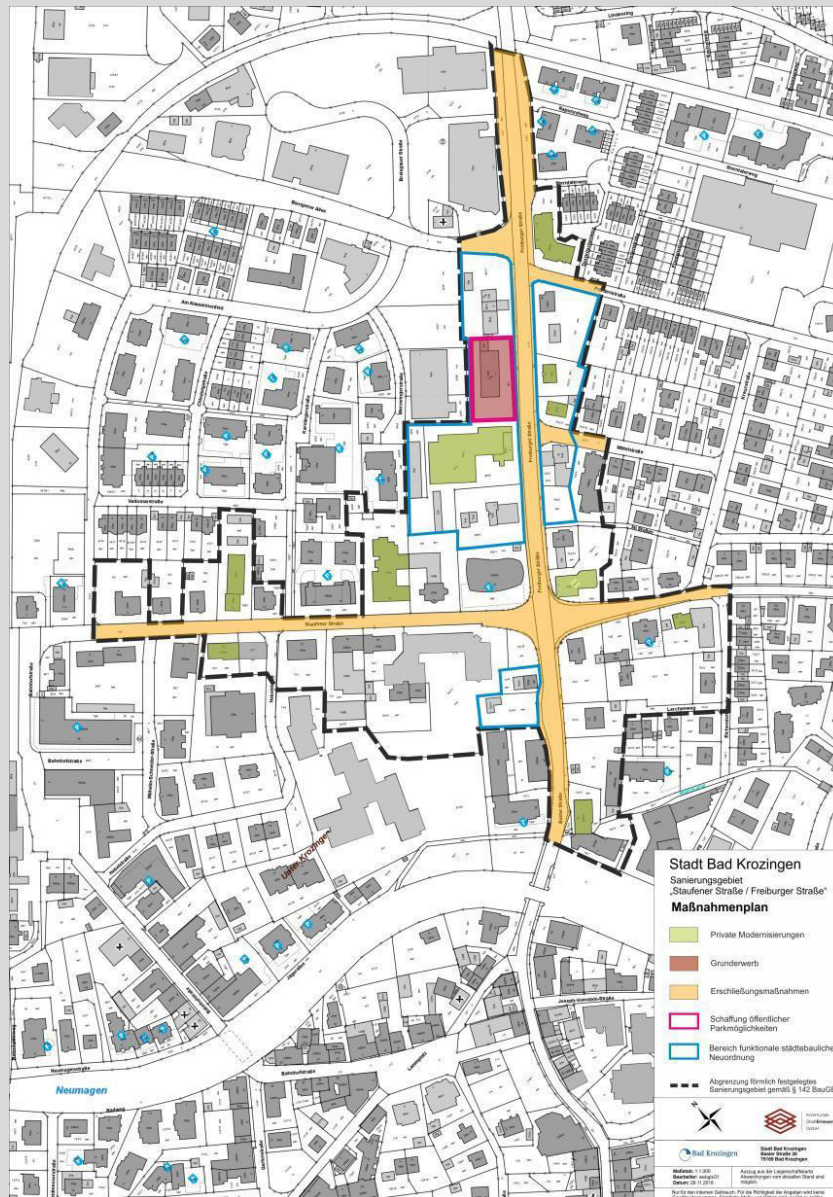
- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen



Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle





Anlass und Rahmen: Städtebauförderung „Staufener Straße / Freiburger Straße“

Fördervoraussetzung für
Sanierungsantrag:
Integriertes und
kooperatives Stadt-
entwicklungskonzept



Zukunft Stadt Bad Krozingen:

Wo stehen wir?
Wo wollen wir hin?
Was müssen wir tun?



Leitlinien und Strategien für die Stadtentwicklung der kommenden 15 Jahre



Zentrale Fragestellungen für die kommenden 15 Jahre:

- Bevölkerungswachstum und Bevölkerungsstruktur?
- Standort für Dienstleistungen, Handel und Gewerbe?
- Entwicklung des Kur- und Gesundheitsangebots ?
- Generationenübergreifende Wohn- und Gemeinschaftskonzepte ?
- Zukünftige Lebens-, Arbeits- und Kommunikationsformen?
- Nachhaltige Verkehrsformen und Mobilität ?
- Angebote für Bildung, Kultur, Unterhaltung und Freizeit ?
- Qualität der Natur und Landschaftsräume ?

Stadtentwicklung nicht als
Trendverlängerung, sondern **als**
Gestaltungsaufgabe sehen.

Zukünftige soziale, funktionale und
städtebaubauliche **Herausforderungen**

- Demographischer Wandel
- Neue Arbeits- und Lebensformen
- Verstädterung und Mobilität
- Wirtschaftlicher Strukturwandel
- Soziale Ungleichheiten / Integration
- Zivilgesellschaftlichen Strukturen
- Flächenverbrauch und Zersiedlung
- Ressourcen- und Energieeffizienz
- Klimaschutz und Klimaanpassung



Wozu braucht es ein integriertes Stadtentwicklungsprogramm unter **Beteiligung der Bürgerschaft?**

„...Wenn die Welt komplexer wird, müssen mehrere Köpfe denken!“

- Orientierung für die Zukunft schaffen
- Stadt- / Orts Identitäten herausarbeiten
- Ressortübergreifend planen
- Prozesshaft und kontinuierlich arbeiten
- Entwicklungsszenarien erarbeiten
- Prioritäten erkennen und setzen
- Image kommunizieren / Marketing
- Im Wettbewerb der Kommunen bestehen





Zusammengefasst: Planungskultur für die Stadt Bad Krozingen

- kooperativ und dialogorientiert
- integrativ und ganzheitlich
- strategisch und umsetzungsorientiert
- marketingorientiert
- experimentell und offen
- ein kontinuierlicher Prozess

Planungsgrundlagen und vorliegende Erkenntnisse

- Bürgergutachten Lokale Agenda 21 (2007)
- Förderprogramm „Sanierung An der B3“ (2010)
- Fortschreibung Einzelhandelskonzept GMA (2011)
- Entwicklungskonzept Tunsel (2013)
- Befragung zur Innenstadtentwicklung (2014)
- Klima und Energie Studien (Badenova 2015)
- Bürgerwerkstatt Innenstadtentwicklung (2015)
- Kinderstadtplan und Fußverkehrs-Check (2015)
- Gewerbeverband e.V. zur Stadtentwicklung (2015)
- City-Check (Hochschule Offenburg 2016)
- Bürgerwanderungen Kernstadt / Ortsteile (2017)





Kernstadt







Bürgerwerkstätten

Stärken bekräftigen

Schwächen erkennen

Leitbild / Vision formulieren

Ziele / Projekte definieren

(für alle Handlungsfelder)





Gemeinderat

Prozess +
Akteure

Inhaltlicher Input: Expertenanalyse

Ausgangslage, Handlungsfelder, Ziele, Projekte

Dialogpartner: Bürgerschaftliche Planungswerkstätten

Örtliche Akteure und Bürger: Bewertungen und Empfehlungen

Politische Entscheidungen und Strategien

Abwägungen und Entscheidungen des Gemeinderats

Umsetzung mit Bürgerengagement

Beitrag der Gemeindeakteure und Bürger zur Realisierung



Bürgerschaft &
Gemeindeakteure

Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- **Zukunftsthemen** und spezifische Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen



Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



Zukunftsthema: Bevölkerungsentwicklung / Demografie

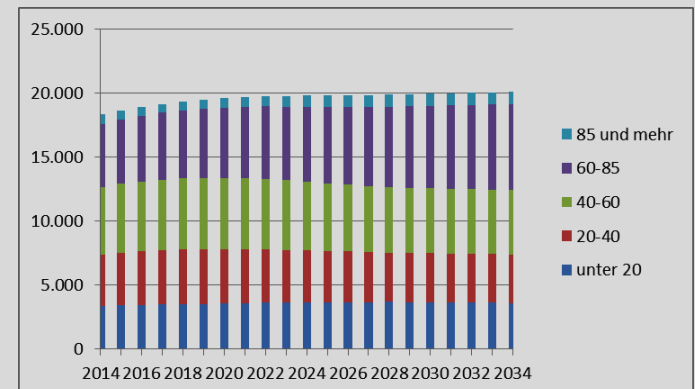
- Bevölkerungswachstum Region Freiburg bis 2030: circa 8 % (am stärksten wachsende Großstadt in Baden-Württemberg)
- Überdurchschnittliche Seniorenanteile auch in Bad Krozingen: Lebensqualität im Ruhestand, altersgerechte Wohn- und Freizeitangebote
- Integration (Wohnen / Arbeiten / Gemeinschaft) der Zuwanderer und Migranten

Freiburg-Wachstum übertrifft alle Prognosen

Freiburg gehört zu den am schnellsten wachsenden Großstädten Deutschlands. Jetzt korrigieren Experten die Prognosen für die Einwohnerentwicklung deutlich nach oben. Erst im Jahr 2040 könnte der Höhepunkt überschritten sein.

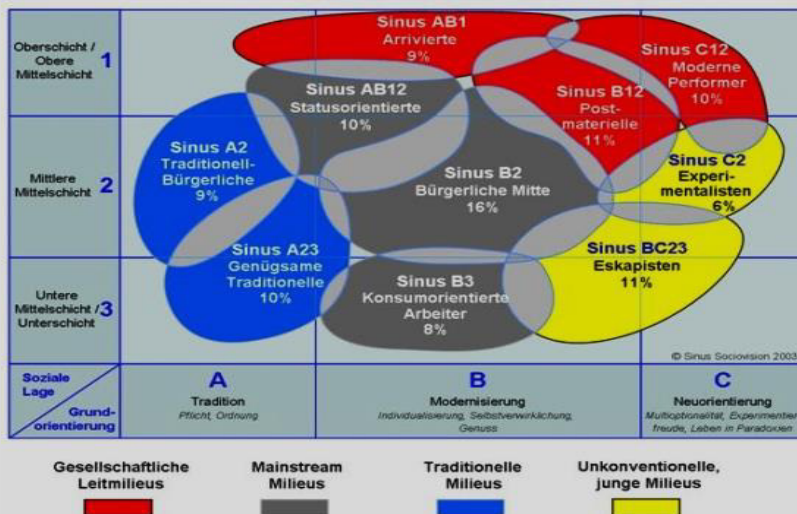
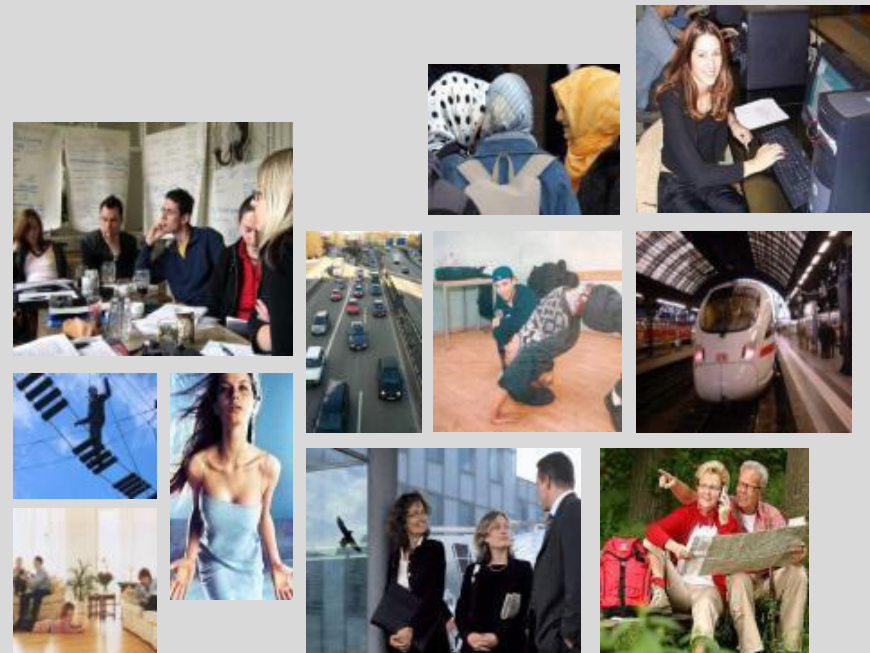


Wachstumsraten

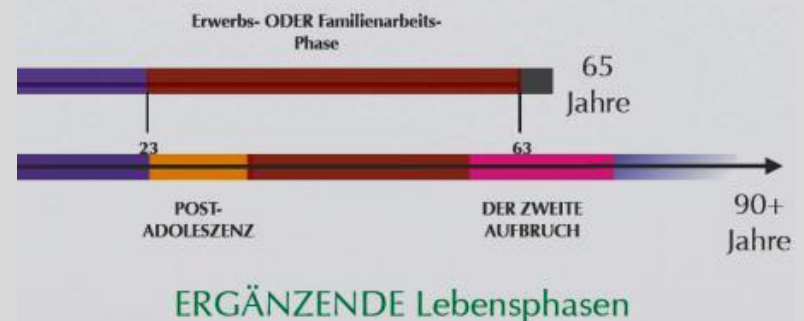


Zukunftsthema: Neue Lebens- und Arbeitsformen

- Vereinbarkeit von Familie, Partnerschaft, Beruf, Freizeit ... („Work Life Balance“)
- Neue Herausforderungen: Komplexität, Mobilität, Geschwindigkeit, Gleichzeitigkeit
- Wissensgesellschaft / Individuelle Lebensentwürfe / Lern- und Lebenszyklen
- „Megatrend Frauen“ / Zukunft der Familie
- Flexible Konsum- und Freizeitverhalten

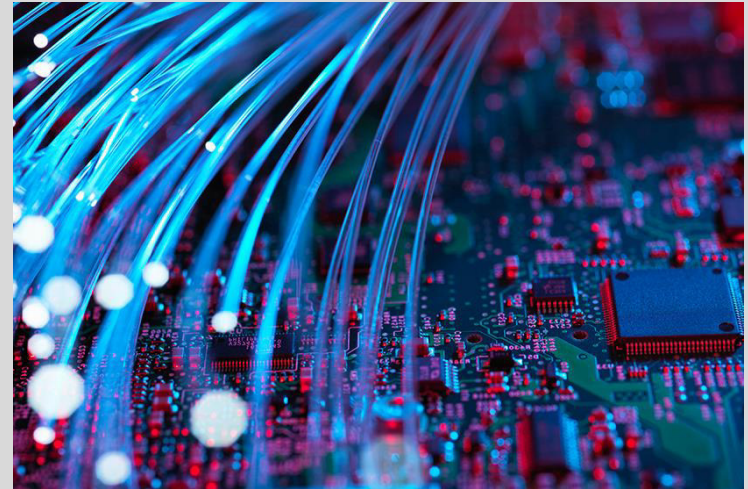


LINEARE Lebensläufe des Industriezeitalters



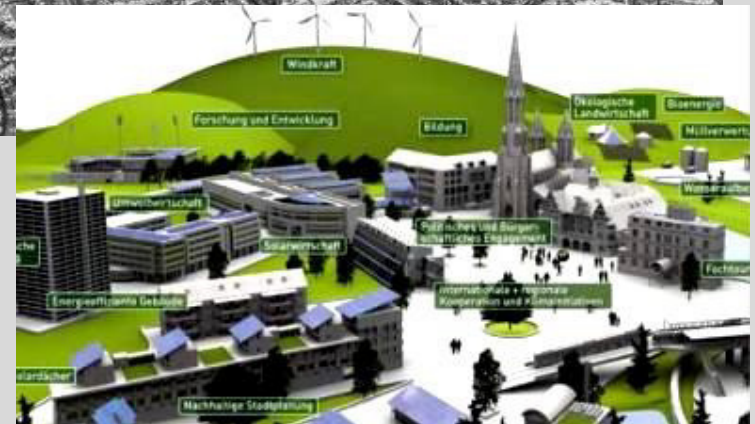
Zukunftsthema: **Technik / Wirtschaft / Digitalisierung**

- Abhängigkeit von übernationalen und globalen Finanz- und Wirtschaftsmärkten
- Weitere Bedeutung der qualifizierten Berufe und der Dienstleistungstätigkeiten
- Fortschreiten der Digitalisierung in allen Technik-, Wirtschafts- und Lebensbereichen
- Fachkräftemangel und Bedeutung der weichen Standortfaktoren für die Gewinnung von Arbeitsstätten



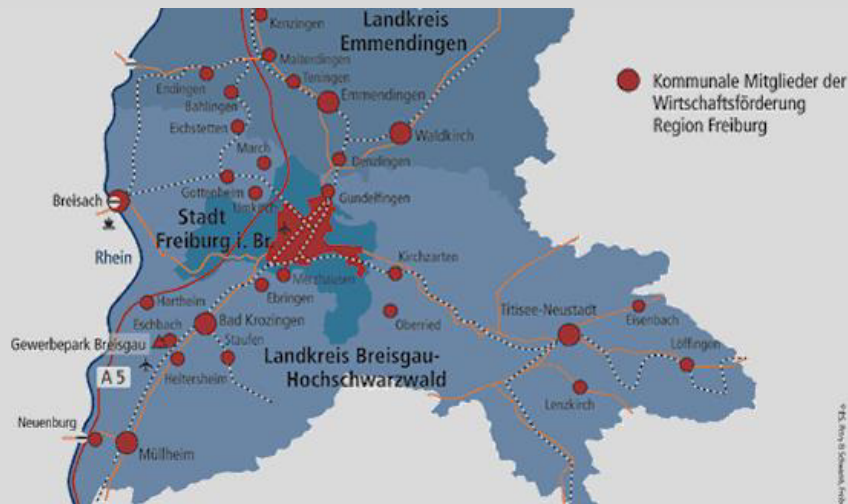
Zukunftsthema: **Energieeffizienz / Klimaschutz / -Anpassung**

- **Energiewende:** Nutzung dezentraler und regenerativer Energien
- Reduktion des CO₂-Ausstoßes ist Strategie für den Klimaschutz
- Siedlung der Zukunft orientiert sich an den Prinzipien der vorindustriellen Stadt: kompakt, dicht, gemischt, dezentral...
- Intelligente und gemischte Mobilitätsformen
- Energieverbrauch: Ressourcenschonende Lebensstile und Konsumverhalten



Zukunftsthema: Konkurrenz der Kommunen und Regionen

- Anhaltende Konkurrenz der Kommunen und Regionen um Betriebe, Arbeitsplätze, Investitionen und junge, kreative Bürger
- Stark wachsende Attraktivität der Großstädte und regionalen Siedlungszentren
- Wirtschaft und Wertschöpfungsqualität als Garant für nachhaltige Standortentwicklung
- Ortsentwicklung und Stadtplanung ist zunehmend ein Marketing Prozess – Ziel: das Image der Kommune fördern



Zukunftsthema: **Neue Planungskultur (Leipzig Charta 2007)**

- Visionen und Leitlinien für Städte und Gemeinden entwickeln
- teilträumliche, sektorale und technische Maßnahmen aufeinander abstimmen
- ausgeglichene Entwicklung des Siedlungsraums fördern
- Finanzmitteleinsatz öffentlicher und privater Akteure koordinieren
- lokale und regionale Ebene koordinieren
- Bürger und andere Beteiligte einbeziehen, die zur Gestaltung der zukünftigen wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Qualität der Gemeinde beitragen können



Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- Zukunftsthemen und **Begabungen**



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen



Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



Begabungen: **Dorfgeschichte und Kultur aller Ortsteile**

Römer | Rheintal | Breisgau | Kulturlandschaft ...



Begabungen: **Alleinstellung Kur und Gesundheit**

Heilquellen | Kurort | Medizin | Forschung ...



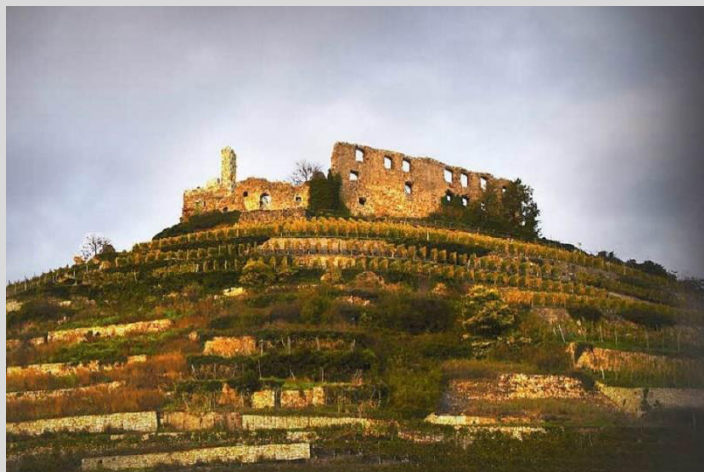
Begabungen: Innerstädtisches Grün: Kurpark und Neumagen

Natur | Freiräume | Landschaftsgestalt | Freizeit ...



Begabungen: Regionale Naherholung und Tourismus

Markgräflerland | Rhein | Schwarzwald | Geschichte ...



Begabungen: **Verkehrsgunst Rheintalbahn, B 3 und BAB 5**

Historische Route I Verkehrsachse I Regionaler Verkehrsverbund ...



Begabungen: Umgehung B 3 und Innenstadtpotentiale

Ende des Martyriums | Neue Mitte | Lebendiges Zentrum ...



Begabungen: Einzelhandel und Versorgung

Mittelzentrum | Angebot | Kaufkraft | Wertschöpfung ...



Begabungen: **Wohnstandort und Lebensqualität**

Entwicklungspotenziale | Wohnungsangebot | Standortfaktoren ...



Begabungen: **Gemeinschaft / Traditionen / Vereine**

Ortsteile | Vielfalt | Verbundenheit | Zusammenhalt ...



Begabungen: **Bürgerengagement und Soziale Integration**

Bürgerbeteiligung | Stadtgemeinschaft | Ehrenämter ...



Begabungen: **Bildung / Kultur / Unterhaltung**

Stadtteile I Tradition I Angebote I Qualität ...



Begabungen: **Leistungsfähige Landwirtschaft**

Klima | Landschaft | Wertschöpfung | Integration ...



Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- Entwicklungstrends und Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- **Handlungsfelder** und Querschnittsthemen
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen

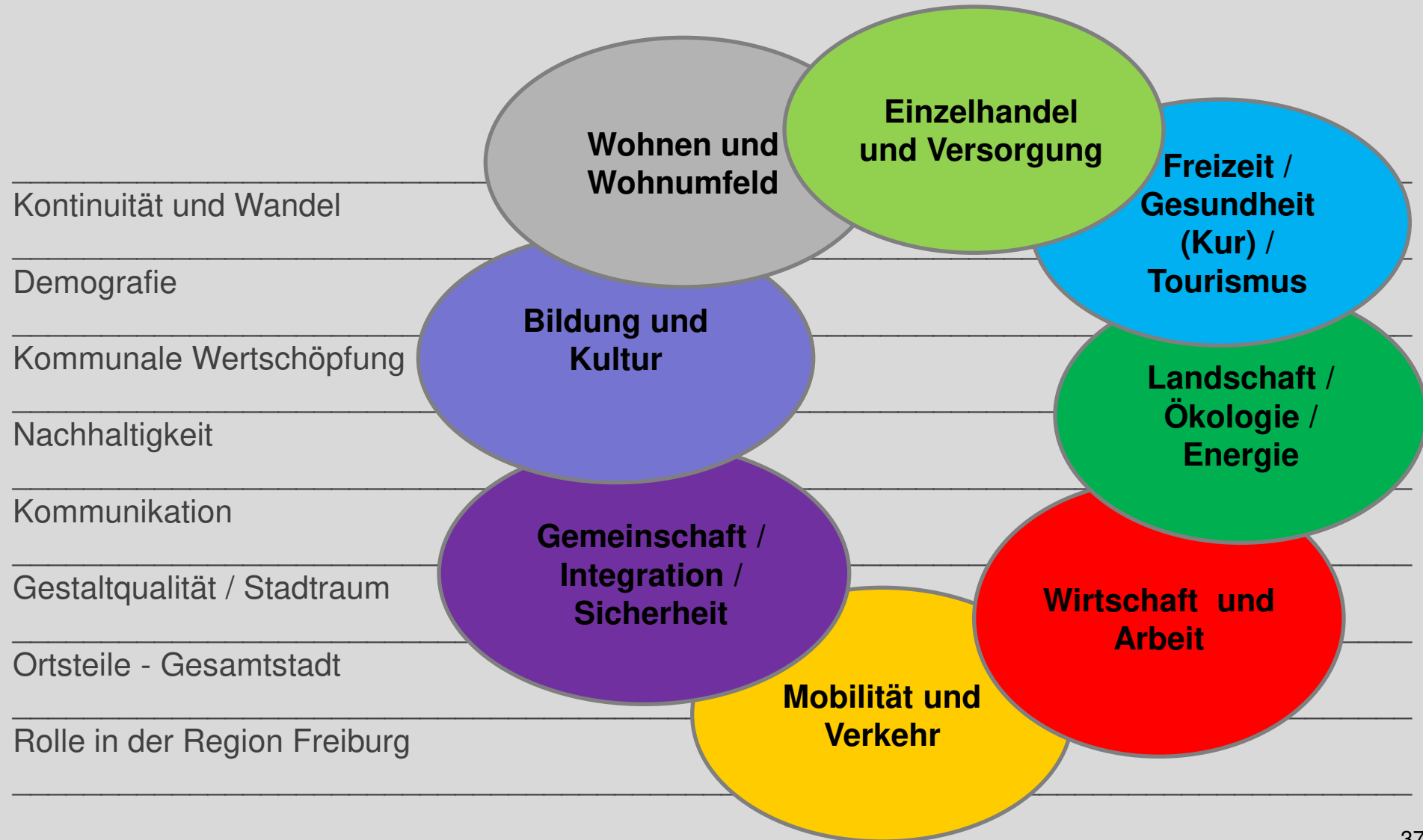


Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



Handlungsfelder und Querschnittsthemen



Handlungsfeld: Wohnen und Wohnumfeld

Allgemeine Rahmenbedingungen

Innenentwicklung vor Aussenentwicklung
Nutzungsmischung Wohnen / Arbeiten
Neue Wohnbedürfnisse und Wohnformen
Generationenübergreifendes Wohnen
Bedeutung gemeinschaftlicher Räume
Senioren- und Behindertengerechtigkeit



Hier entsteht das Baugebiet
Kurgarten II

Bestandsaufnahme / Situation

Regionalplanerische Vorgaben
Kontinuierliches Bevölkerungswachstum
Hoher Siedlungsdruck
Weiterentwicklung der Siedlungsränder
Entwicklung Kurgarten II
Gewachsene Ortskerne
Einfamilienhäuser und Geschossbau

Fazit / Ziele / Zukunftsaufgaben

Überprüfung Flächennutzungsplan
Nachverdichtungen / bauliche Ergänzung
Aufwertung innerörtlicher Wohnlagen
Energetische und technische Sanierung
Preiswertes Wohnungsangebot
Öffentlich geförderter Wohnungsbau
Aktive Liegenschaftspolitik

Handlungsfeld: Einzelhandel und Versorgung

Allgemeine Rahmenbedingungen

Zukunft Konsum- und Einkaufsverhalten
Zunehmende Konkurrenz Internet
Wachsende Bedeutung Erlebniseinkauf
Verknüpfung Handel und Kultur
Verkehrsverhalten und Verkehrsmittel
Bedeutung Attraktivität der Innenstädte
Abnahme inhabergeführter Geschäfte

Bestandsaufnahme / Situation

Nähe zu Oberzentrum Freiburg
Überdurchschnittliche Kaufkraft
Guter Branchenmix
Bedeutung Kurgäste und Tourismus
Stadtbild und Einkaufsatmosphäre
Unausgewogene Versorgungssituation in den Teilorten



Fazit / Ziele / Zukunftsaufgaben

Aufgaben des Einzelhandelsverbands
Zentralörtliche Bereiche definieren
Vernetzung der Einkaufslagen
Erhalt der Nahversorgung in Teilorten
Profilierung der Innenstadt (Magnet)
Weitere Verkehrsberuhigung
Gestalterische Aufwertung / Möblierung

Handlungsfeld: **Freizeit / Gesundheit (Kur) / Tourismus**

Allgemeine Rahmenbedingungen

Zukunftsthema Gesundheitsvorsorge
Entwicklung des deutschen Kurwesens
Globale Konkurrenz der Kurstandorte
Medizinische Spezialisierungen
Kur- und Gesundheitstourismus
Zunehmende Bedeutung „Work-Life-Balance“
Regionale Lage und Erreichbarkeit



Bestandsaufnahme / Situation

Medizinische Qualität und Alleinstellung
Vernetzung mit Freiburger Uniklinik
Qualität und Attraktivität der Heilquellen
Landschaftlich-touristische Qualität
Kurkliniken und Beherbergungsbetriebe
Vielfältige Sport- und Freizeitangebote
Qualitätvolle Kultur und Unterhaltung

Fazit / Ziele / Zukunftsaufgaben

Erhalt / Entwicklung Kurstandort
Verbesserung des Hotelangebots
Weitere Aufwertung der Innenstadt
Vernetzung Kur und Tourismusangebot
Erhalt / Entwicklung als Kulturstandort
Potentiale für Tagungen und Kongresse
Attraktives Wegenetz Stadt / Landschaft

Handlungsfeld: **Landschaft / Ökologie / Energie**

Allgemeine Rahmenbedingungen

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit
Landschaftsqualität ist Standortqualität
Zunehmender Siedlungsdruck
Ziele Reduzierung Flächenverbrauch
Klimawandel und Klimaschutz
Effiziente erneuerbare Energienutzung
Strukturwandel Landwirtschaft



Bestandsaufnahme / Situation

Image Region Freiburg / Schwarzwald
Lärm- / Luftqualität / Heilquellen (Kur)
Still- und Fließgewässernetz
Landschafts- und Biotopentwicklung
Erlebnis- / Natur- und Kulturreich
Durchgrünung in Siedlungsbereichen
Energie- und Klimaschutzkonzepte

Fazit / Ziele / Zukunftsaufgaben

Aktualisierung Biotopvernetzung
Umsetzung Gewässerentwicklungsplan
Erstellung Grünflächen- und Baumkataster
Sicherung der Landwirtschaft
Umsetzung Energie- und Klimakonzept
Naturbewußtsein Bildungsprogramme
Aufwertung Kur- und Landschaftspark

Handlungsfeld: **Wirtschaft und Arbeit**

Allgemeine Rahmenbedingungen

Örtliche Wirtschaft und Globalität
Dienstleistungs- und Wissensökonomie
Bedeutung Wertschöpfungsqualität
Neue Formen der Arbeit (flexibel, mobil)
Zunehmender Fachkräftemangel
Wirtschaftliche Konzentrationsprozesse



Bestandsaufnahme / Situation

Attraktiver Gewerbestandort
Gute Standorterschließung (BAB 5)
Aktive Kommunale Wirtschaftsförderung
Zukunftsfähiges Internet
Aktiver Gewerbeverband e.V.
Hohe Lebensqualität für Mitarbeiter
Begrenzte neue Gewerbeflächen

Fazit / Ziele / Zukunftsaufgaben

Ausgewogenes Verhältnis Kur / Gewerbe
Gewerbestandorte über FNP prüfen
Verlagerung störender Betriebe
Abstimmung Gewerbeverband / Stadt
Hohe Wertschöpfungskraft Innenstadt
Wohnungsangebot für Mitarbeiter
Förderung Existenzgründer

Handlungsfeld: **Mobilität und Verkehr**

Allgemeine Rahmenbedingungen

Mobilität und Demografie
Arbeits- und Lebensstile der Zukunft
Sich änderndes Mobilitätsverhalten
Multimodale Mobilität
Trend zur Elektromobilität
Einzugsradius Freiburg
Internet / Breitband Versorgung



Bestandsaufnahme / Situation

Hohe Affinität zur PKW Nutzung
Gute regionale Anbindungen
Umfahrung B3 / Entlastung Kernort
Verkehrsberuhigungen im Kernort
Hoher Parkierungsdruck
Verkehrsbelastungen in den Ortsteilen
ÖPNV und Bürgerbus

Fazit / Ziele / Zukunftsaufgaben

Weiterentwicklung Verkehrsberuhigung
in Kernort und Ortsteilen
Weitere Fußgängerzone?
Nutzungsqualität Gehwege
Fuß- / Radwegenetz zwischen Ortsteilen
Alternative Mobilitätsangebote
Weitere Parkraumbewirtschaftung

Handlungsfeld: **Gemeinschaft / Integration / Sicherheit**

Allgemeine Rahmenbedingungen

Alternde Gesellschaft / Senioren Betreuung
Familie und Beruf: Betreuung der Kinder
Integration der Einwanderer
Zukunft der Vereine
Neue Rolle der Nachbarschaften
Bedeutung des Ehrenamtes
Unsicherheiten im öffentlichen Raum



Bestandsaufnahme / Situation

Sehr starkes Bevölkerungswachstum
Aufnahme und Integration Flüchtlinge
Angebote für Kinder und Jugendliche
Senioren gerechtes Wohnen / Betreuung
Großes Sport- und Freizeitangebot
Kooperationen der Teilorte mit Kernstadt

Fazit / Ziele / Zukunftsaufgaben

Prognosen Entwicklung Altersstruktur
Erweiterung Angebot Seniorenwohnen
Zusätzliche Angebote für die Jugend
Sport- und Freizeit Entwicklungsplan
Stärkung Vereinsstrukturen (Kooperation)
Modernisierung Veranstaltungsstätten

Handlungsfeld: **Bildung und Kultur**

Allgemeine Rahmenbedingungen

Wichtige „weiche“ Standortfaktoren
Bildung als vorrangige Zukunftsaufgabe
Schulen als Ganztagesbetreuung
Rolle privater Bildungsträger
Rolle der Wirtschaft / Kooperationen
Kooperation / Konkurrenz regionaler Kultur



Bestandsaufnahme / Situation

Qualität und Vielfalt der Bildungsangebote
Vernetzung mit Bildungslandschaft FR
Zahlreiche kulturelle Träger und Vereine
Großes Kulturangebot Kur und Tourismus
Kommunales Kulturprogramm
Kooperation im Mittelzentrum (Staufen)

Fazit / Ziele / Zukunftsaufgaben

Profilierung und Erweiterung Gymnasium
Weitere Vernetzung der Schullandschaft
Materielle Unterstützung Kulturaktivitäten
Verbesserung der Ganztagesbetreuung
Integration der Kur und Bäder GmbH
Veranstaltungen im öffentlichen Raum

Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- Entwicklungstrends und Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und **Querschnittsthemen**
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen



Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



Querschnittsthemen in der Kernstadt Bad Krozingen und in den Teilorten

Kontinuität und Wandel

Demografie

Kommunale Wertschöpfung

Nachhaltigkeit

Gestaltqualität / Stadtraum

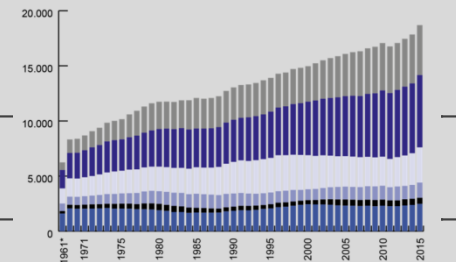
Kommunikation

Ortsteile - Gesamtstadt

Rolle in der Region Freiburg



Altersstruktur nach Altersgruppen seit 1961



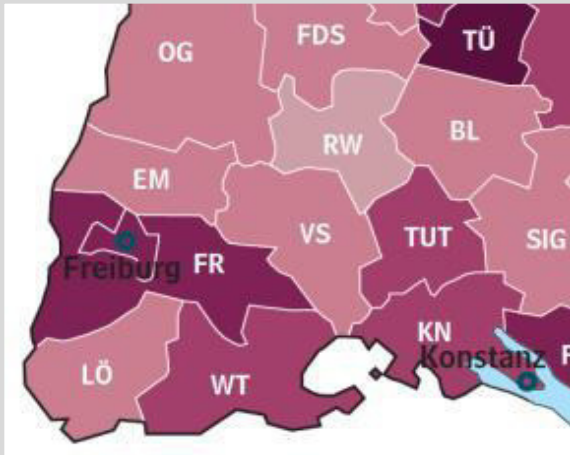
DIE
WIRTSCHAFT
IN
BAD KROZINGEN





Kontinuität und Wandel

- Erhalt stadtbildprägender Gebäude (z. B. Biengener Schloss)
- Achtung des Bestandschutzes (z. B. Wohngebiet „Am Schlosspark“)
- nachhaltige Stadtentwicklung durch Maßnahmen zur Stadterneuerung (z. B. Sanierungsgebiet „Staufener Straße / Freiburger Straße“)
- Wertschätzung der Ortsteile mit ihren jeweiligen Ortsidentitäten unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Belange
- Mut zu zeitgenössischer Architektur und Gestaltung
- funktional zukunftsfähige Nachnutzung historischer Gebäude



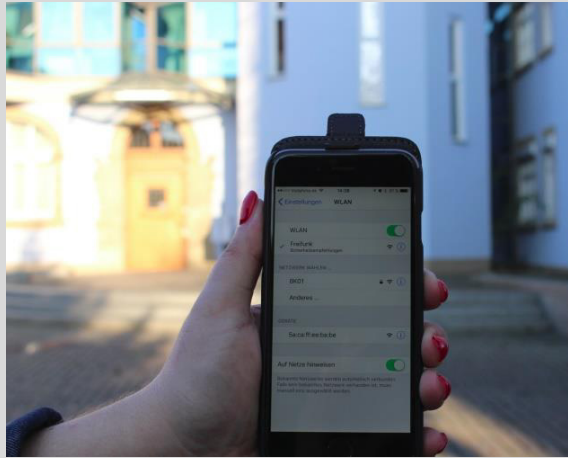
Demografische Entwicklungen

- sehr starkes Bevölkerungswachstum in den vergangenen Jahren (16,3 % zwischen 2005 und 2015) > starker Siedlungsdruck
- Zuwachs nicht durch natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburtendefizit), sondern deutliche Wanderungsgewinne
- weiteres Bevölkerungswachstum bis 2035 (Prognose 10 bis 15%)
- überdurchschnittlich hoher Anteil über 65-Jähriger (24,3 %) gegenüber dem Landesdurchschnitt (19,8 %)
- zukünftig weitere Zuwanderungen



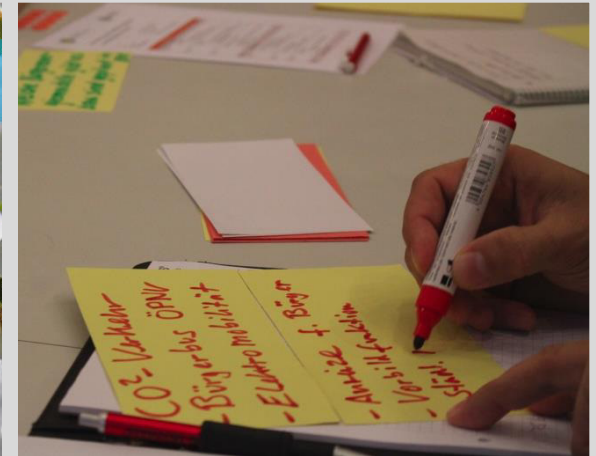
Kommunale Wertschöpfung

- **Wirtschaft ist Basis für Standortattraktivität und Lebensqualität**
- **unterdurchschnittlicher Anteil an produzierendem Gewerbe (13,5 %) im Vergleich zum Landesdurchschnitt (35,9)**
- **überdurchschnittlicher Anteil an sonstigen Dienstleistungen (62,3 %) im Vergleich zum Landesdurchschnitt (43,5)**
- **starke Fokussierung auf den Kur- und Klinikbetrieb**
- **aktive Wirtschaftsförderung durch eigene Stabsstelle als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung**
- **überdurchschnittliche Kaufkraft (Einzelhandel)**



Kommunikation

- hoher Stellenwert von Bürgerbeteiligungsprozessen (z.B. Bürgerwanderungen, Gemeindeentwicklungskonzept, lokale Agenda 21)
- Wertschätzung ehrenamtlicher Aktivitäten (z.B. durch jährliche Auszeichnung)
- transparente Entscheidungsprozesse (z.B. im Rahmen öffentlicher Gemeinderats-Sitzungen)
- technische (digitale) Voraussetzungen in allen Ortsteilen
- wirtschaftliche Kommunikationscluster (z.B. Klinik / Kur / Medizintechnik / Ausbildung / Tagungen ...)



Nachhaltigkeit und Klimaschutz

- attraktiver Wirtschafts- und Gewerbestandort (u. a. durch gute Verkehrsanbindung) > ökonomische Nachhaltigkeit
- aktiver Klimaschutz (z. B. Klimaschutzkonzept), Förderung alternativer Mobilitätsangebote (z. B. Bürgerbus) > ökologische Nachhaltigkeit
- Integration (u. a. von Geflüchteten), starkes Ehrenamt, soziale Ausgeglichenheit (z. B. Schaffung von Wohnraum durch Neubaugebiete wie Kurgarten II) > soziale Nachhaltigkeit
- Bildung und Problembewusstsein stärken



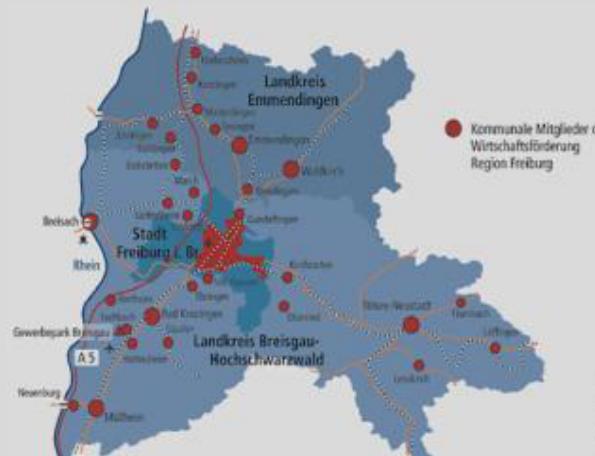
Gestaltqualität und Stadträume

- **Innenstadtumbau zur Schaffung attraktiver öffentlicher Räume (u. a. zwischen Graben- und Joseph-Vomstein-Straße)**
- **Potentiale der verkehrsberuhigten Innenstadt nutzen**
- **Integration der Parks und Naturräume**
- **erkennbare Dorfzentren mit Gestalt- und Aufenthaltsqualität**
- **zukunftsweisende Architektur mit Symbolcharakter**
- **touristische Qualität und bürgerschaftliche Identität**



Ortsteile - Gesamtgemeinde

- Wir Gefühl und Identifikation in und mit der Gesamtstadt
- Gesamtstadt mit insgesamt 21.132 Einwohnern (27.06.2018)
- Untergliederung in Kernort und vier Ortsteil Kernort: 13.507 Einwohner / Schlatt: 2.199 Einwohner / Tunsel (inkl. Schmidhofen): 1.992 Einwohner / Biengen: 1.791 Einwohner / Hausen: 1.643 Einwohner
- ausgeprägte Ortsteilidentitäten mit individuelle teilörtlichen Funktionen (Wohnen, (Land-)Wirtschaft, Kultur, Freizeit, Freiraum)
- Akzeptanz der zentralen Versorgung und Kultur



Rolle in der Region Freiburg

- Aufgaben als Mittelzentrum (gemeinsam mit Staufen)
- Standort zur Deckung des gehobenen Bedarfs und für Versorgungseinrichtungen, Gewerbe, Arbeitsplatz- und Wohnstandorte
- regionsüberschreitende Verflechtung mit dem Elsass (teilweise Versorgungsfunktion für benachbarte Teilräume jenseits des Rheins)
- Randzone um den Verdichtungsraum Freiburg, u. a. zur Entlastung des Verdichtungsraums
- intensive regionale Kooperationen (z. B. Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen und Ausbau Rheintalbahn)

Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- Entwicklungstrends und Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- **Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele**



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen



Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



Visionen und Leitsätze in der Kernstadt (Bürger-Planungswerkstatt)



Wirtschaft und Arbeit / Einzelhandel und Versorgung

Die eigenständige Stadt Bad Krozingen verfügt über eine diverse und gesunde Wirtschaftsstruktur bei ausreichender Anzahl an Gewerbeflächen für alle Wirtschaftsbereiche. Die Bad Krozinger Innenstadt bietet ein vielfältiges Gastronomie- und Einkaufsangebot und lädt mit ihrer hohen Aufenthaltsqualität Besucher*innen aus Nah und Fern zum Verweilen, Flanieren und Einkaufen ein. Im Bad Krozinger Zentrum sind Büro-, Wohn, und Einzelhandelsflächen wertschöpfend kombiniert und sowohl mit eigenem Fahrzeug als auch ohne erreichbar. Alle Teilgebiete im Kernort Bad Krozingen verfügen über eine bedarfsgerechte Grundversorgung.

Gemeinschaft / Integration / Sicherheit

Die bunte, vielfältige, offene und tolerante Stadtgesellschaft Bad Krozingens schließt alle Menschen mit ein und bietet ihnen durch ein aktives, gefördertes Ehrenamt und Vereinsleben, viele öffentliche Spiel- und Begegnungsräume. Hierzu zählen auch viele nicht kommerzielle Angebote, die eine uneingeschränkte Teilhabe ermöglichen. Dabei wird die individuelle Bedürftigkeit berücksichtigt. Durch gemeinsame Verantwortung und Integration fördern wir das Sicherheitsgefühl.

Visionen und Leitsätze in der Kernstadt (Bürger-Planungswerkstatt)

Wohnen und Wohnumfeld

Die große Identifikation mit der Bad Krozinger Kernstadt resultiert aus der hohen Wohn- und Aufenthaltsqualität mit generationsübergreifender, verantwortungsvoller Nutzung von Freiflächen und den bereichernden, vielfältigen sozialen Wohnformen und – angeboten. Die Grundversorgung ist wohnungsnah, wie auch attraktive Begegnungsorte mit hohem Wiedererkennungswert.

Landschaft / Ökologie / Energie

Artenreicher Kurpark, Neumagen und Rebberg sind gründe Kleinode eines an erlebbaren Grün und Naturschutzflächen reichen Bad Krozingens. Durch Verkehrsreduktion, Nachverdichtung, Leerstandsvermeidung, Gebäudesanierung und limitierter, energiearmer Bauweise trägt BK aktiv zum Klimaschutz bei. Eine strukturreiche, emissionsarme und ökologisch orientierte Landwirtschaft in und um Bad Krozingen fördert ein attraktives Landschaftsbild sowie den Natur- und Artenschutz.

Mobilität und Verkehr

Bad Krozingens ganzheitliches Verkehrskonzept unterstützt das Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer*innen und fördert deren Sicherheit. Es gewährleistet die gute Erreichbarkeit aller Ortsbereiche mit allen Verkehrsmitteln und versucht gleichzeitig durch einen kommunalen, elektrifizierten ÖPNV, um eine Bündelung des Autoverkehrs auf Leistungsfähigen Alternativrouten zu schaffen und das Verkehrsaufkommen zu minimieren, um öffentlich frei nutzbare Räume zu schaffen.

Visionen und Leitsätze in der Kernstadt (Bürger-Planungswerkstatt)

Bildung und Kultur

Bad Krozingen ist eine offene, interkulturelle, kreative und zugleich Traditionen lebende Stadt, die Bildungsbiographien durchgängig unterstützt. Die Kultur- und Bildungslandschaft wird sowohl durch die strukturelle Umgebung (Plätze, Cafés, offener Kulturtreff), als auch durch die grenzüberschreitende Interaktion gestärkt. Das schlägt sich zudem in einer kreativen und nachhaltigen Gestaltung von öffentlichen Gebäuden nieder. Die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch ein bedarfsorientiertes Ganztagesangebot (Schul- und Ferienzeit) gesichert und von Schulen und der Stadt werden Kreativität und Kunstaktivitäten gefördert. Bildungsangebote sind über die Generationen hinweg etabliert.

Freizeit / Gesundheit (Kur) / Tourismus

Bad Krozingen ist eine lebendige Wohlfühlstadt mit breitem Vereins – und Kulturangebot für Jung und Alt und einer vielfältigen Gastronomieszene, deren Zentrum eine lebendige Innenstadt bildet, die mit attraktivem Stadtbild und unterschiedlichen Kultur- und Freizeitangeboten zum Flanieren und Verweilen einlädt. Saubere Grünflächen und der große (Kur-)Park bieten reichhaltige Angebote für alle Generationen, insbesondere im kulturellen, gesundheitlichen und sportlichen Bereichen. Die Bäderlandschaft ist ausgezeichnet für Einheimische und Touristen und unterstützt die Auslastung der breit aufgestellten und qualitativ hochwertigen Übernachtungsangebote. Einheimische und Touristen finden sich gut zurecht und die attraktive Stadt bildet einen idealen Standort für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

Priorisierte Ziele in der Kernstadt (Bürger-Planungswerkstatt)



Zusammenfassung priorisierte Ziele über alle Handlungsfelder hinweg:

- Einrichtung eines 24/7 Polizeireviers (bis Ende 2019) (29)
- Erhalt und Begrünung öffentlicher Plätze, Grünflächen und Parks (2022) (23)
- Reduktion des Kfz-Aufkommens in der Innenstadt um 30% und dadurch Stärkung des Fußverkehrs/Radverkehrs/ÖPNV (2025) (23)
- Schaffung attraktiver Quartierstreffpunkte ab 2019 (Grundversorgung, Kneipen, Brunnen...) (21)
- Angebot für Kinder und Familien erweitern (bestehende Spielplätze renovieren, neue Freizeitgruppen, Erweiterung Spielplatz Kurpark (ab jetzt bis 2020) (19)
- Realisierung von innovativen Wohnformen ab sofort (Baugruppen, Mehrgenerationen, energetisch, sozialverträglich...) (18)
- Für Grundschulkinder steht ein qualitatives, bedarfsgerechtes Betreuungsangebot bereit (2022) (18)
- Ansiedlung weiterer Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe zur Erreichung einer diversen Wirtschaftsstruktur bis 2022 und darüber hinaus (17)
- Alle Straßen für Fußgänger und Radfahrer sicher nutzbar machen (17)

Leitsätze und Ziele in Schmidhofen (Bürger-Planungswerkstatt)



Leitsätze zu allen Handlungsfeldern

Schmidhofen ist ein verkehrsberuhigter(er) Ortsteil mit guter und sicherer Anbindung an die anderen Ortsteile und umliegenden Städte für Jung und Alt.

Das Leben in Schmidhofen ist familienfreundlich und zeichnet sich durch ein gutes Miteinander aus. Schmidhofen ist mit seinem schönen Ortsbild in ein diverses und ökologisch wertvolles Landschaftsbild eingebettet, wobei die Landwirtschaft selbst emissionsarm ist.

Prioritäre Ziele der Handlungsfelder „Wohnen, Wohnumfeld“, „Ökologie, Landschaft, Energie“ und „Gemeinschaft / Integration / Sicherheit“

- Gemischte Landwirtschaft: 50% bis 2030 (3)
- Lärm- und Abgasverringerung in der Landwirtschaft (6)
- Attraktive, öffentliche Raum- und Platzgestaltung für Jung und Alt (Spielplätze, Begegnungsräume, Boulebahn) (3)
- Sicherheitsgefühl erhöhen (5) - Urnengräber rund um die Kapelle

Prioritäre Ziele der Handlungsfelder „Einzelhandel und Versorgung“ und „Mobilität und Verkehr“

- gut ausgebautes Rad- & Gehwegenetz in alle Richtungen (7)
- Verkehrsberuhigung Innerorts (Staufener / Schmidhofener Str.) (8)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit auf außerörtlichen Straßen (5)
- Verbesserte ÖPNV-Anbindung für Jung und Alt (3) - Erhaltung der Nahversorgung (0)

Visionen und Leitsätze in Hausen (Bürger-Planungswerkstatt)



„Gemeinschaft / Integration / Sicherheit“, „Bildung und Kultur“, „Freizeit / Gesundheit / Tourismus“

Hausen ist ein lebendiger Ort! Dies zeigt sich in der intensiven Kommunikation untereinander, sowie gesunden, integrativ-wirkenden und aktiven Vereinen und engagierten Bürgern und Bürgerinnen, welche mit der Unterstützung der Verwaltung die Gemeinschaft & Kultur des Ortes (be-)leben & das Zusammenleben von Jung & Alt sowohl in Hausen als auch der Gesamtstadt fördern.

„Wirtschaft und Arbeit (inklusive Landwirtschaft)“, „Einzelhandel und Versorgung“

Hausen vereint ein nachhaltig wachsendes Gewerbe im Randbereich bei gleichzeitigem Erhalt der Landwirtschaft und ist so ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort, der auch touristisch interessant ist. Hausen verfügt über ein peripher gelegenes und gut erreichbares Nahversorgungszentrum, auch mit fairen, biologischen und regionalen Produkten, welches zugleich ein attraktiver Treffpunkt für die lebendige Ortsgemeinschaft ist.

Visionen und Leitsätze in Hausen (Bürger-Planungswerkstatt)

„Mobilität und Verkehr“

Hausen ist innerorts verkehrsberuhigt und gleichzeitig nach Außen gut angeschlossen, insbesondere durch ÖPNV-Kombiverkehr. Es ist dadurch ein lebenswerter attraktiver Ort für Bewohner jeden Alters, die Arbeits-, Freizeit- und Versorgungsangebote in der Umgebung gut und flexibel erreichen können. Durch die Verkehrsberuhigung wird Hausen auch für Touristen ein interessanter Zwischenstopp.

„Wohnen / Wohnumfeld“, „Landschaft / Ökologie / Energie“

Das nachhaltige wachsende Hausen bietet bei Erhalt des dörflichen Charakters eine hohe Wohnqualität durch gute Erreichbarkeit des täglichen Bedarfs & vielfältige Wohnformen, insbesondere durch Mehr-Generations-Wohnen. Ein emissionsarmer Verkehr, gut ausgebaute Radwege, sowie eine ökologisch geprägte Landschaft tragen zum angenehmen Wohnklima in Hausen bei.

Priorisierte Ziele in Hausen (Bürger-Planungswerkstatt)



Zusammenfassung priorisierte Ziele über alle Handlungsfelder hinweg:

- Anbindung von Hausen an die Region im 0,5-Stunden Takt durch ÖPNV oder vergleichbare Alternativen 2020 (18)
- Verbesserung der Sicherheit & Attraktivität der Ortseinfahrt 2020 (9)
- Fahrradbindung BK und Feldkirch 2020 (7)
- Schaffung eines Nahversorgungszentrums mit Lebensmittelmarkt (bis 2021) (21)
- Förderung der ökologischen Landwirtschaft (6)
- Erhalt der Schule und des Kindergartens in Hausen (17)
- Erhalt der Ortsverwaltung in Hausen (11)
- Integrations- und Hilfegruppe für ältere Mitbürger (9)
- Anbindung von Hausen an die Region im 0,5-Stunden Takt durch ÖPNV oder vergleichbare Alternativen 2020 (18)
- Verbesserung der Sicherheit & Attraktivität der Ortseinfahrt 2020 (9)
- Fahrradbindung BK und Feldkirch 2020 (7)
- Besseres Wohnumfeld am Ortseingang ab sofort (6)
- Zentraler Begegnungs- und Verkaufsort ab sofort (13)

Visionen und Leitsätze in Schlatt (Bürger-Planungswerkstatt)



„Wirtschaft und Arbeit“, „Wohnen und Wohnumfeld“ und „Einzelhandel und Versorgung“

Das maßvoll wachsende Schlatt verfügt über eine lebendige und attraktive Ortsmitte mit Nahversorgungsmöglichkeiten und bietet Treffpunkt für Jung und Alt. Kulturelle, dorfgemeinschaftliche und zukünftig auch Bildungsangebote befinden sich um die Quellenhalle, ein Mehrgenerationenhaus rundet die Treffmöglichkeiten ab.

„Bildung und Kultur“, „Freizeit /Gesundheit /Tourismus“, „Gemeinschaft, Integration, Sicherheit“

Schlatt ist ein lebendiger Ort, in den Jung und Alt sich gemeinsam entwickeln können. Die Vereine und die Kirchengemeinde werden durch eine gut funktionelle räumliche Infrastruktur, wie z.B. unsere Quellenhalle, unterstützt und bieten ein vielfältiges Freizeitangebot in der Dorfgemeinschaft. Ein Mehrgenerationenhaus vereint Raum-, Pflege- und Veranstaltungsangebot und ist genauso zentraler Teil des dörflichen Lebens wie die Schule und Kindergarten.

Visionen und Leitsätze in Schlatt (Bürger-Planungswerkstatt)

„Landschaft, Landwirtschaft“, „Ökologie /Energie /Klima“

Schlatt ist ein attraktiver, sauberer und rundum grüner Ort, der seinen dörflichen Charakter pflegt. Die eigene Wasserversorgung durch die Quelle deckt den gesamten Ort ab und ist selbst vielfältiges Biotop sowie Ausgangspunkt eines Biotopverbundes durch Schlatt, der fließend in zahlreiche Naherholungsgebiete in der Umgebung übergeht, die unterschiedlich und rege von allen Generationen genutzt werden. Verkehr und Bausubstanzen tragen die Energie- und Klimaneutralität durch innovative Konzepte, die sich auch in einer ökologischen und zugleich rentablen Landwirtschaft zeigen.

„Mobilität und Verkehr“

In Schlatt ist der ÖPNV (auch in Randzeiten) so gut ausgebaut und mit umfassenden Fuß- und Radwegenetzen verzahnt, dass die Möglichkeit besteht, ohne eigenes Auto sicher, emissionsarm (Lärm und Abgase) und zuverlässig mobil zu sein.

Priorisierte Ziele in Schlatt (Bürger-Planungswerkstatt)



Zusammenfassung priorisierte Ziele über alle Handlungsfelder hinweg:

- Ortsmitte mit attraktivem Platz und einem Café (+8)
- maßvolles Wachstum sicherstellen (ca. 10% in 10 Jahren) (+5)
- leistungsfähiger und nutzer*innenfreundlicher ÖPNV bis 2020 (+8)
- leistungsfähigere und sichere Radverkehrswege bis 2021 (+9)
- Reduktion von Lärm und Abgasen im Gesamtverkehr (+5)
- Langfristiger Erhalt und Ausbau von Schule und Kindergarten in Schlatt (2019) (+8)
- Gründung eines ´Bürgerhauses´/Mehrgenerationenhauses, in dem Pflege der Senioren und Veranstaltungsangebot stattfinden (2025 – 2030) (+9)
- Ausbau des Fußballplatzes durch Vergrößerung und Kunstrasen (ab sofort) (+6)
- Institutionalisierung der Förderung, Unterstützung und Koordination von vielfältigen Sportangeboten (ab sofort) (+6)
- Fluss der Quelle erhalten (20 l/s) ab sofort (+5)

Visionen und Leitsätze in Tunsel (Bürger-Planungswerkstatt)



„Gemeinschaft/ Integration/ Sicherheit/ Bildung und Kultur“

Tunsel hat eine moderne und attraktive Grundschule und einen Kindergarten mit jeweils guter und erschwinglicher Ganztagesbetreuung und vielen AGs, welche mit dem lebendigen Vereinsleben eng verwoben ist. Die vollen Vereine und deren vielen Räumlichkeiten beleben die Ortsgemeinschaft und bieten viele Möglichkeiten für künstlerische und musische Aktivitäten für Jung, Alt und NeubürgerInnen. Das große Gemeinschaftshaus ist das Herz Tunsels, in welchem Veranstaltungen und ein Café genauso Platz finden wie Wohngemeinschaften und Altenpflege. Sowohl Integration als auch Tagesbetreuung sind durch nachbarschaftliche Eigeninitiative organisiert.

„Einzelhandel/ Versorgung/ Wirtschaft/ Arbeit“

Die Tunseler Bevölkerung kann die Bedarfe des täglichen Lebens (insbesondere Einkauf, ärztliche Versorgung, Bahn und Postgeschäfte) auch ohne eigenes Auto decken: im Ort selbst, über eine gute ÖPNV-Anbindung (oder Online-Versand).

Die gesunde Struktur gastronomischer und kleingewerblicher Betriebe mit Entwicklungs-Chancen sorgt für örtliche Wertschöpfung und sichert Arbeitsplätze im Umkreis.

Visionen und Leitsätze in Tunsel (Bürger-Planungswerkstatt)

Mobilität und Verkehr

Tunsel gewährleistet die Anbindung an das Umland durch ein attraktives und eng getaktetes Angebot des ÖPNV und gut ausgebaute Radwege. Innerorts ist Tunsel verkehrsberuhigt und -reduziert und bietet allen Verkehrsteilnehmern ein Höchstmaß an Sicherheit und Barrierefreiheit. Der Verkehrsfluss wird insbesondere durch Verbesserung des Parkplatzangebots sichergestellt.

„Freizeit/ Gesundheit (Kur)/ Tourismus“ und „Wohnen & Wohnumfeld“

Tunsel ist ein grüner, attraktiver, verkehrsberuhigter und dadurch sicherer Ortsteil mit Wohnmöglichkeiten im Alter mit bezahlbarem Wohnraum für verschiedene Bevölkerungsschichten sowie einem lebendigen Treffpunkt in der Ortsmitte für Jung und Alt, der zum Verweilen einlädt. Weitere Angebote für verschiedene Altersgruppen, Einkaufsmöglichkeiten und die medizinische Versorgung sind im Ort vorhanden und fußläufig zu erreichen.

„Landschaft/ Ökologie/ Energie (Klima)“

Tunsel ist eingebettet in eine vielfältige, grüne Natur- und Kulturlandschaft mit viel öffentlichem Grün und Bäumen, wobei der Ortsrand eine gute Überleitung zu landwirtschaftlichen Flächen bietet. Zudem ist die Landschaft/das Dorf mit erlebbaren Gewässern durchzogen und bietet zugleich Tieren Lebensräume und den Einwohnerinnen und Einwohnern Erholungsmöglichkeiten. Tunsel trägt aktiv zum Klimaschutz bei durch die Förderung von E-Mobilität und regenerativen Energien.

Priorisierte Ziele in Tunsel (Bürger-Planungswerkstatt)



Zusammenfassung priorisierte Ziele über alle Handlungsfelder hinweg:

- KiGa Plätze proportional zum Bevölkerungswachstum ausbauen (fortlaufend) (6)
- Schulräume proportional zum Bevölkerungswachstum ausbauen (fortlaufend) (7)
- Gemeinschaftshaus als Begegnungsstätte und Altenhilfe etablieren (2030) (17)
- Radanbindung an Ortsteile/ Nachbarorte (insbesondere Kernstadt) (27)
- Busanbindung verbessern (nach Krozingen und Freiburg) durch Abstimmung mit Zugtaktung, auch abends und am Wochenende (13)
- belebte Ortsmitte als Treffpunkt/ Ort zum Verweilen (8)
- Durchmischung bei Gebäudeneubau (bezahlbar, max. 7,50 Euro/qm kalt, verschiedene Generationen, verschiedene Nutzungsformen) (10)
- Treffpunkte für Jung und Alt (Jugendraum, Bürgercafé) (ab sofort) (9)
- Grundversorgung mit Lebensmitteln im Ort erhalten und ausbauen, insbesondere den handwerklichen Bäcker (26)
- Stärkung der Ortsmitte durch weitere Dienstleister bis 2022 (6)
- Erhalt der Linde und Ansiedlung eines zusätzlichen gastronomischen Angebots bis 2023 (9)
- Biotop-Vernetzungskonzept erstellen und daraus das erste Biotop im Rahmen der Anbindung der Eisenbahnstraße entwickeln inkl. Modellierung/Anschluss der bestehenden Gewässer (2020) (22)
- Ausgleichsmaßnahmen für Bebauung von Flächen müssen Tunsel zugute kommen (sofort) (4)₇₀

Visionen und Leitsätze in Biengen (Bürger-Planungswerkstatt)



„Gemeinschaft, Integration, Sicherheit / Bildung und Kultur / Freizeit und Tourismus“

Biengen ist geprägt von einem lebendigen, gemeinschaftlichen Miteinander aller Generationen & gegenseitiger Hilfsbereitschaft, welche durch die zu Dorftreffpunkten umgestalteten, charakteristischen Anwesen (z.B. Zehntscheune) und dem Hofladen, sowie der internetbasierten Plattform für Nachbarschaftshilfe & Veranstaltungsinformationen gefördert werden. Alt- und Neubürgerinnen aller Generationen sind wertschätzend in die dörfliche Gemeinschaft eingebunden und versorgt: z.B. in der ausgebauten Grundschule, Senioren-WGs und -treffs, oder den vielfältigen Kultur- und Freizeitangebote aus der Kooperation zwischen Stadt, Schule und Vereinen.

Mobilität und Verkehr

Biengen fördert ein innovatives und vielfältiges Mobilitätsangebot aus einer Hand, das attraktiver als die Fortbewegung mit dem eigenen Fahrzeug ist. Der selbstfahrende Bürger*Innenbus, Fahrrad-, E-Bike- und E-Auto-Sharingangebote sind dabei an zentralen Mobilitätsstationen rund um die Uhr zu einem erschwinglichen Preis auf Abruf verfügbar. Durch eine klare Wegführung und ein gut ausgebautes Wegenetz wird Biengen Vorbild für einen respektvollen Umgang aller Verkehrsteilnehmer*Innen.

Visionen und Leitsätze in Biengen

„Wohnen und Wohnumfeld / Einzelhandel und Versorgung“

Biengen erhält seinen dörflichen Charakter und Charme durch den Erhalt und den respektvollen Umgang mit der alten Bausubstanz, die dem Wohnen dient, der Etablierung eines Treffpunkts für Jung & Alt und einem bürgerschaftlichen Laden, der die Nahversorgung sichert. Das Wohnumfeld ist geprägt durch attraktive Natur- und Kulturlandschaften und die Lebensqualität wird durch eine Verkehrsreduzierung und eine Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen (u.a.durch Spielstraßen) erhöht.

„Landschaft, Ökologie, Energie / Wirtschaft und Arbeit“

In Biengen werde keine weiteren landwirtschaftlichen Flächen für die Siedlungs- und Gewerbeentwicklung ausgewiesen. Die Ortsteile bleiben durch Grün- und Freiflächen klar voneinander getrennt. Die vielfältige, kleinteilige sowie naturnahe Landwirtschaft und Landnutzung schafft eine attraktive und gesundheitsfördernde Landschaft in und um Biengen. Naturnahe Gewässer und vernetzte, erlebbare Biotope tragen sowohl zur Artenvielfalt als auch Lebensqualität bei.

Priorisierte Ziele in Biengen



Zusammenfassung priorisierte Ziele über alle Handlungsfelder hinweg:

- Bedarfsorientierter Ausbau der Grundschule inklusive bedarfsorientiertem Betreuungsangebot (fortlaufend) (8)
- Gemeinschaftstreffpunkte im Dorf gemeinsam gestalten (z.B. durch Sanierung der Zehntscheune, des Rathausplatzes; sowie Bau einer Grillhütte am Rebberg von und für Jugendliche) (ab 2018) (13)
- Erstellung einer internetbasierten Plattform für Nachbarschaftshilfe in Biengen (Sommer 2018) (5)
- Zentrale Mobilitätsstation hinter der Feuerwehr mit Angebot von Sharing-Modellen (eAuto, E-Bike, Räder) & auf Teilorte ausgeweiteter Bürger*Innenbus bis 2021 (10)
- Ausbau von Rad- und Fußwegen mit klarer Wegführung bis 2018/2019 (7)
- Nahversorgung & Treffpunkt im Ort (z.B. Café) (ab sofort, wenn möglich Eröffnung zur 250-Jahr-Feier) (13)
- Erhalt des dörflichen Charakters (z.B. Nutzung Altbestand) (ab sofort) (9)
- Erhaltung der Grün- und Freiflächen zwischen Ortsteilen & Kernstadt (jetzt) (11)
- Anlage, Aufwertung & Vernetzung von Biotopen (2020) (6)

Entwicklungsziele Familienwerkstadt



Bildung und Kultur

- Bedarfsgerechter Ausbau der Ganztagesbetreuung für Kinder von 0-12 Jahren (2020)
- Betreuungsangebot ausbauen an Einwohnern gemessen (Kita, Verein, Schule) (2020)
- Bezahlbare ausreichende Kita und Hortplätze in den Ferien (2020/21)
- Ganztages-Betreuung Schule Hort oder Ganztagschule ausbauen mit Gebäude (2025)

Einzelhandel und Versorgung

- zweiter Kinderarzt nach Ausschreibung eines Sitzes bei kassenärztlicher Vereinigung bis 2019 (3)

Wohnen und Wohnumfeld

- Cluster Begegnungsräume (17)
 - Aufwertung des Lamplatzes bis 2021/22 durch attraktives Lichtkonzept, attraktive Sitzmöglichkeiten, Bepflanzung (Bäume mit großen Baumkronen), Spielmöglichkeiten
 - Stadt verschönern durch Bepflanzung gemeinsam mit den Bürgern ab sofort/2020
- Cluster Wohnräume (7 Punkte)
 - sozial geförderte Wohnprojekte erweitern, um Familien zu binden und zu halten
 - Rahmenbedingungen schaffen für Wohnen, Leben, familienfreundliche Stadt bis 2020

Entwicklungsziele Familienwerkstadt

Gemeinschaft / Integration / Sicherheit

- Rahmenbedingungen (z.B. Steuer schaffen) der Stadtverwaltung verbessern bis 2019 (3)
- Begegnungsort Familiencafé, Bürgerbiergarten mit Vereinsräumen & Jugendtreff bis 2025,
- Treffpunkt z.B. Kurpark („Ufercafé“) Wasserstelle, Bewirtung,... EIGENINITIATIVE 2019 (16)
- App BK Familien à Vernetzung bis Sommer 2018; Bad Krozingen App mit Filtern zum Suchen von Veranstaltungen, Terminen von Vereinen, Zielgruppen, Müll, Konzerte, Kino bis 2020 (10)
- Familien im Gemeinderat (1)
- Elternverein BK

Mobilität und Verkehr

- Verkehrskonzept Innenstadt aufstellen und Umsetzungsplan / kein Durchgangsverkehr! Bis 2020 (6)
- 2 Zebrastreifen an der Grundschule bis 2018 (5)

Wirtschaft und Arbeit

- Ansiedlung von Gewerbe bis 2020 um mehr Einnahmen zu generieren (4)

Entwicklungsideen Jugendhearing



Jobstart und Ausbildung

- Eine E-Sport Akademie
- Erst die Schüler fragen welche Berufe bei der Jobstartbörse ausgestellt werden sollen
- Eine Berufsschule
- Eine öffentliche Jobstartbörse

Natur und Umwelt

- Es sollen keine weiteren Geschäfte mehr gebaut werden, die Natur soll weiter hin Bestandteil von Bad Krozingen sein
- Mehr Bäume in der Stadt pflanzen
- Nur noch E-Autos und E-Busse benutzen
- Ein Tierpark

Entwicklungsideen Jugendhearing

Restaurant

- Ein Asiatisches Restaurant
- Ein KFC
- Eine Eisdiele
- Ein Starbucks
- Ein Vegetarisches & Veganes Restaurant

Orte für Jugendliche

- Ein Shopping Center
- Ein Kletterpark
- Neues Tor für das Fußballfeld
- Eine Schülerbücherei
- Ein Skater Park

Bad Krozingen im Jahr 2030

- Tablets statt Bücher in der Schule
- Mehr Freizeitplätze für Jugendliche in der Stadt
- Überall in der Stadt WLAN
- Ein U-Bahn-Netz in der Stadt
- E-Autos und E-Busse
- Ein neues Schwimmbad (Aquarado)

Entwicklungsideen Jugendhearing

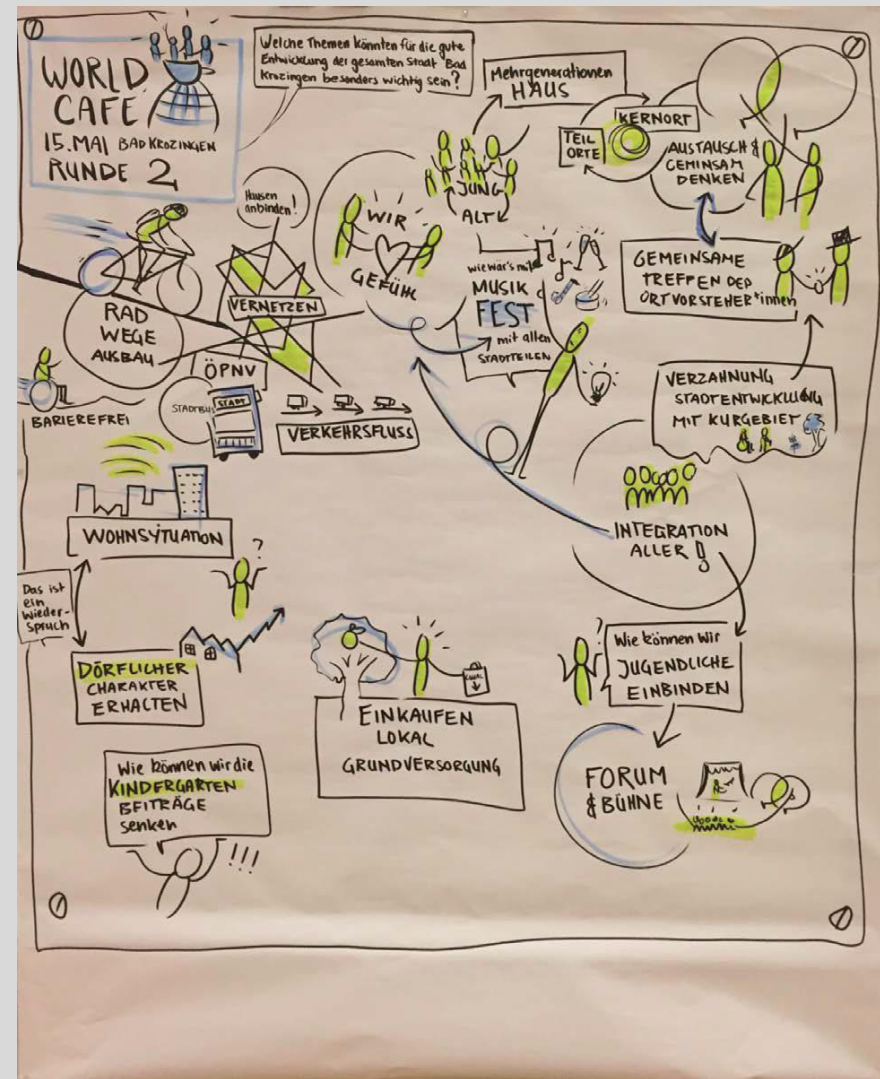
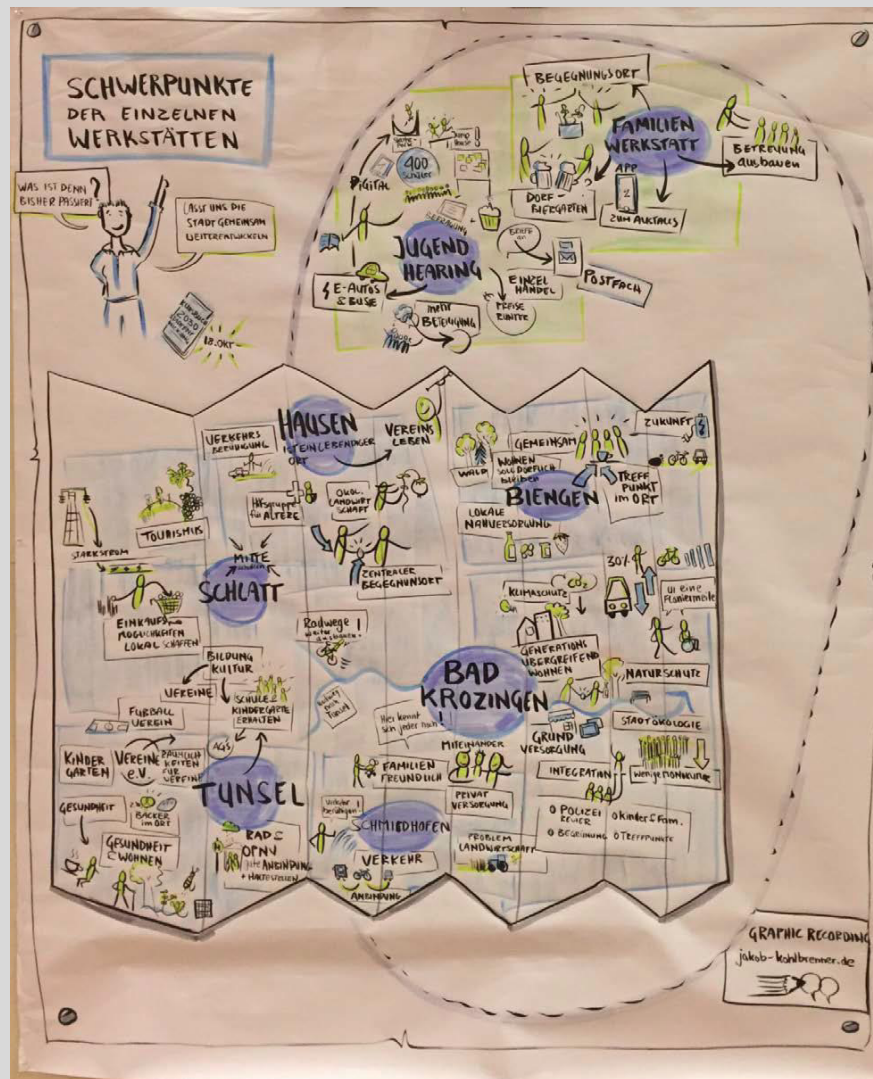
Politische Beteiligung

- Jugendwahlen in der Stadt
- Ein Postfach für Briefe an die Politiker, damit Kinder mitentscheiden dürfen
- Die Jugendlichen sollen bei der BZ mitschreiben dürfen um größere Nachrichten mitzubekommen
- Eine Politik-AG in der Schule

Schule

- Tablett und Touchscreen Tafeln in der Schule
- Im Sommer soll draußen unterrichtet werden
- Eine kostenlose Nachhilfe für alle Schüler
- Keine Mittagsschule mehr

Gesamtstädtische Entwicklungsschwerpunkte



Gesamtstädtische Entwicklungsschwerpunkte (Bürger Abschlussveranstaltung)

Wohnen/Wohnumfeld

- Dorfcharakter nicht durch Immo-Haie zerstören
- Erhalt des Dorfcharakters der Ortsteile bis 2020
- Erhaltungs- und Gestaltungssatzung bis 2020
- Dörfliche Strukturen erhalten ab jetzt (Wohnen) **37 Punkte**
- Wohnprojekte fördern (z.B. Mehrgenerationen)
- Wohnraumkonzept durch Genossenschaft, Mehrgenerationenhaus bis 2022 **11 Punkte**
- Bezahlbarer Wohnraum
- Wohnraum bezahlbar und mehrgenerativ bis 2025 **16 Punkte**

Landschaft/Ökologie/Energie

- Grünflächen schaffen und ökologisch wertvollere Grünflächen (Blumenwiesen) kurzfristig weniger mähen **11 Punkte**
- Klimaschutzmanager ab sofort **8 Punkte**

Gesamtstädtische Entwicklungsschwerpunkte (Bürger Abschlussveranstaltung)

Mobilität und Verkehr

- Verkehrskonzept bis 2020
- Verkehrskonzept umgesetzt bis 2030
- Verkehrskonzept für Ortsteile bis 2022
- ÖPNV: Taktverdichtung Kern- und Teilorte / Verkehrs-App **28 Punkte**
- Ausbau Radwege sofort / Vollständige Radwegenetze für ganz BK bis 2025
- Radwegeverbindung ausbauen und klare sichtbare Verkehrsführung bis 2020
- Fuß- und Radwege mit Beleuchtung und Markierung bis 2025
- Vernetzung der Ortsteile Rad / Fußwege / ÖPNV bis 2020
- Radwegeverbindung Schlatt-Tunsel-Schmidhofen bis 2020
- Gut ausgeschilderte Rad- und Fußwege 2-3 Jahre Radleitsystem **32 Punkte**
- Parksituation auch in Ortsteilen – sofort / nächstes Jahr
- Radstellplätze an Umsteigeorten Rad – ÖPNV **8 Punkte**
- ÖPNV ausbauen – bessere Anbindung der Teilorte bis 2019
- Erhöhung Taktung ÖPNV zw. Ortsteilen und Kernort
- ÖPNV- Taktung / Anbindung bis 2023 **16 Punkte**

Gesamtstädtische Entwicklungsschwerpunkte (Bürger Abschlussveranstaltung)

Bildung und Kultur

- Schulstandorte erhalten / entwickeln (sofort / 2018)
- Schulentwicklungskonzept (2020) **33 Punkte**

Einzelhandel und Versorgung

- Nahversorgung sicherstellen in Form von Genossenschafts-Projekten (keine privaten Anbieter) **21 Punkte**

Freizeit/Gesundheit/Tourismus

- Begegnungsstätte bzw. Begegnungsmöglichkeiten, Organisation bis 2020
- Begegnungsstätten, Plätze, Hallen bis 2025
- Begegnungsstätten und attraktive, öffentliche Plätze schaffen bis 2025
- Begegnungsstätten in Teilorten und Kernort um Wir-Gefühl zu stärken bis 2025 **26 Punkte**
- Gestaltung und Aufwertung des Neumagen **9 Punkte**
- Infrastruktur im Kurgebiet erneuern und das Kurgebiet aufwerten bis 2030
- Entwicklung des Kurgebiets ab sofort ist für Stadt und Tourismus bereichernd **7 Punkte**

Gesamtstädtische Entwicklungsschwerpunkte (Bürger Abschlussveranstaltung)

Gemeinschaft/Integration/Sicherheit

- Wir-Gefühl: BK und Teilorte gemeinsame Konzepte für Radkurse, BK-App, Gemeinsame Feste, AK Jung und Alt bis 2019
- Begegnungsstätte für alle Bürger bis 2024
- Treffpunkt für Jung und Alt bis 2020
- Soziale Treffpunkte bis 2030 **22 Punkte**
- Sicherheit, Polizeirevier bis 2019 **10 Punkte**
- Tag der Vereine bis 2020, Vernetzung der Vereine **5 Punkte**

Wirtschaft und Arbeit

- Erschließung neuer Gewerbegebiete bis 2025
- Ausweisung Gewerbegebiete / Ansiedlung Gewerbetreibende bis 2030
- Wirtschaft: Neue Gewerbegebiete , Ansiedlung von Gewerbe ab sofort / 2018-05-14
Ansiedlung v. Gewerbebetrieben-> Steueraufkommen bis 2024 **29 Punkte**

Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- Entwicklungstrends und Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- **Entwicklungsoptionen und Szenarien**
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen

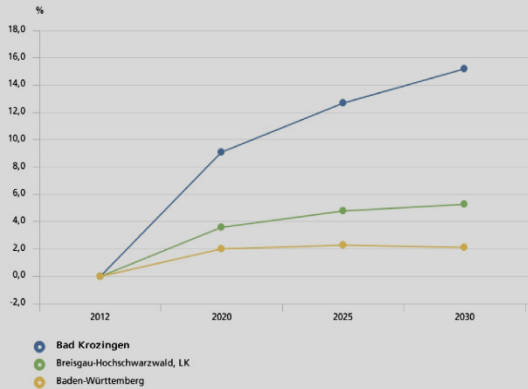


Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

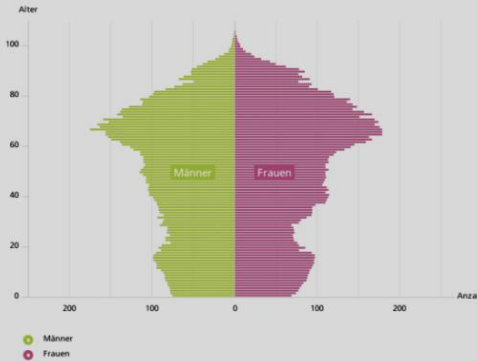
- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



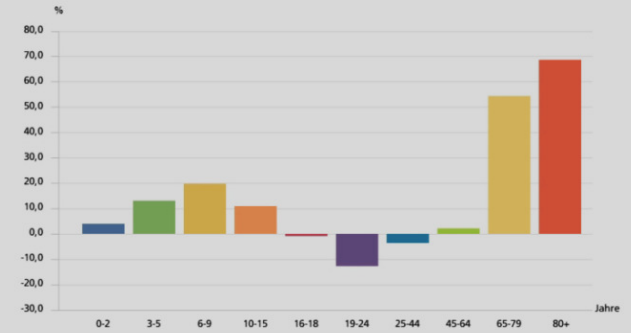
Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%)



Bevölkerungspyramide 2030



Änderung der Altersstruktur von 2012 auf 2030 (%)



Einwohnerentwicklung

Moderate Entwicklung versus Engagierte Wachstumsförderung

- **Moderate Einwohnerentwicklung**
 - ✓ schützt vor „Überformung“ der Quartiere und Ortsteile
 - ✓ fördert die Überalterung der ansässigen Bevölkerung
 - ✓ erleichtert die Integration von Zugezogenen
- **Engagierte Wachstumsförderung**
 - ✓ ermöglicht langfristige Auslastung der Infrastrukturen
 - ✓ „überfordert“ möglicherweise die Integrationsleistung der Stadtgesellschaft
 - ✓ generiert Steuereinnahmen

>>> Entwicklung der letzten Jahre stabilisieren und integrieren. Zukunft: Weiteres moderates Wachstum



Wirtschaft und Gewerbe

Alleinstellung Kur und Gesundheit versus Stärkere Mischung von Gewerbe und Dienstleistungen

- **Alleinstellung Kur und Gesundheit**
 - ✓ führt zu Agglomerationsvorteilen wie der Nähe zu vor- und nachgelagerten Betrieben
 - ✓ erhöht den Wiedererkennungswert der Stadt
 - ✓ erhöht die Krisenanfälligkeit
- **Stärkere Mischung von Gewerbe und Dienstleistungen**
 - ✓ generiert höhere Steuereinnahmen
 - ✓ bietet vielfältigere Arbeitsmarktchancen

>>> Kur und Gesundheit ist erstes Alleinstellungsmerkmal. Affines Gewerbe fördern. Aber auch Offenheit für Vielfalt.



Landschaft und Landwirtschaft

Konzentration auf marktfähige Sonderkulturen versus Ökologische Differenzierung und Landschaftsvielfalt

- **Konzentration auf marktfähige Sonderkulturen**
 - ✓ führt zu höheren Erträgen
 - ✓ führt zu geringeren Lebensmittelkosten für den Endverbraucher
 - ✓ fördert Monokulturen
- **Ökologische Differenzierung und Landschaftsvielfalt**
 - ✓ fördert die Biodiversität
 - ✓ verbessert die Bodenfruchtbarkeit
 - ✓ unterstützt eine artgerechte Tierhaltung
 - ✓ führt zu höheren Lebensmittelkosten für den Endverbraucher

**>>> Berücksichtigung marktwirtschaftlicher Strategien.
Aber auch nachhaltige, erlebbare Kulturlandschaft.**



Gesamtstadt - Ortsteile

Gesamtstädtische Identität versus Profilierung der Ortsteile

- Gesamtstädtische Identität
 - ✓ stärkt die städtische Position im regionalen Wettbewerb
 - ✓ hilft bei der Bearbeitung wichtiger Zukunftsaufgaben
 - ✓ überwindet das „Kirchturmdenken“
 - ✓ ignoriert individuelle Stärken
- Profilierung der Ortsteile
 - ✓ fördert die Identität mit dem Lebensumfeld
 - ✓ stärkt die Nachbarschaftshilfe und das ehrenamtliche Engagement
 - ✓ fördert das „Kirchturmdenken“

>>> Individualitäten stärken. Respekt, Verständnis und Solidarität zwischen den Stadtteilen.



Lebens- und Arbeitsformen:

Lebendige Traditionen versus neue Vielfalt der Milieus und Kulturen

- **Lebendige Tradition**
 - ✓ schafft eine verbindliche Zugehörigkeit mit dem Heimatort
 - ✓ sorgt für das Weiterleben von Traditionen
 - ✓ stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl
 - ✓ erschwert Zugezogenen das „Ankommen“
- **Vielfalt der Milieus und Kulturen**
 - ✓ fördert eine (welt-)offene und liberale Atmosphäre
 - ✓ entwickelt das lokale Brauchtum zeitgemäß weiter
 - ✓ erleichtert Zugezogenen das „Ankommen“

>>> Tradition neben Vielfalt. Neugier und Freude an neuen gesellschaftlichen und individuellen Entwicklungen.



Mobilität und Verkehr

Autofreundliche Funktionalität versus Umbau zugunsten umweltfreundlicher Mobilität

- **Autofreundliche Funktionalität**
 - ✓ trägt dem Gedanken von „Unabhängigkeit und Freiheit“ Rechnung
 - ✓ verursacht hohe Infrastrukturkosten
 - ✓ belastet die Umwelt durch Emissionen
- **Umbau zugunsten umweltfreundlicher Mobilität**
 - ✓ führt zu geringeren Umweltbelastungen
 - ✓ erhöht die Lebensqualität
 - ✓ steigert die Verkehrssicherheit
 - ✓ stärkt die lokale Wirtschaft
 - ✓ führt zu hohen Erstinvestitionen

>>> Zunehmend umweltfreundliche Mobilität. Werbung für autoarme Innenstadt und Nutzung ÖPNV / Radverkehr.



Entwicklung- und Siedlungsschwerpunkte

Konzentration auf Kernstadt und Umgebung versus Entwicklungen in allen Teilorten

- **Konzentration auf Kernstadt und Umgebung**
 - ✓ unterstützt kompakte Siedlungsstrukturen
 - ✓ schafft Agglomerationsvorteile
 - ✓ stärkt die innerstädtischen Infrastrukturen
 - ✓ schwächt die Angebote in den Ortsteilen
- **Entwicklung in allen Teilorten**
 - ✓ stärkt die lokale Infrastruktur
 - ✓ schafft Wohnraum für die eigene Bevölkerung
 - ✓ fördert die Zersiedelung
 - ✓ fördert das Proporzdenken

>>> Priorität Kernstadt. Aber auch Eigenentwicklungen in den Stadtteilen zur Stabilität des Ortslebens zulassen.

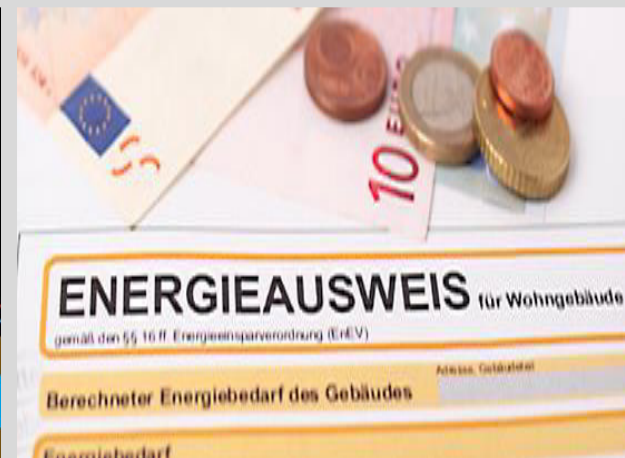
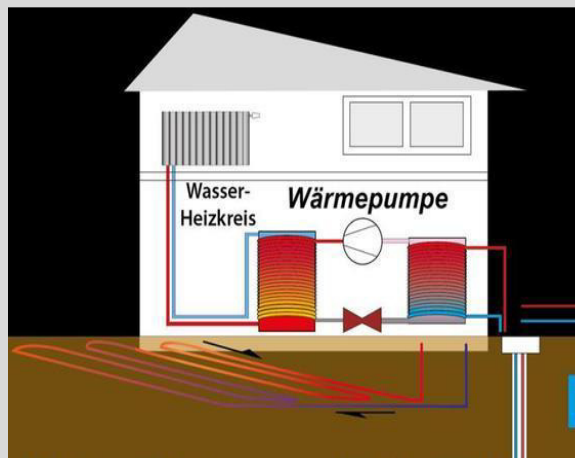


Tourismus und Naherholung

Konzentration auf Kur und Gesundheit versus Vielfältiges Tourismusangebot in und für die Region

- **Konzentration auf Kur und Gesundheit**
 - ✓ schärft das Standortprofil
 - ✓ erhöht den Bekanntheitsgrad bei bestimmten Zielgruppen
 - ✓ erhöht die Krisenanfälligkeit
- **Vielfältiges Tourismusangebot in und für die Region**
 - ✓ fördert regionale Kooperationen
 - ✓ schafft ein vielfältigeres Arbeitsplatzangebot
 - ✓ senkt die Krisenanfälligkeit

>>> Vielfältiges Tourismusangebot ist auch für Kur und Gesundheit wichtig.



Energieeffizienz und Klimaschutz

Nur das Nötigste und Mindeststandards versus Aktive Energiewende

- **Nur das Nötigste und Mindeststandards**
 - ✓ führt zu geringeren (Bau)Kosten
 - ✓ minimiert langfristig die Wirtschaftlichkeit der Gebäude
 - ✓ fördert den Ressourcenverbrauch
- **Aktive Energiewende**
 - ✓ schützt die Umwelt
 - ✓ schafft neue Arbeitsplätze
 - ✓ schützt Ressourcen
 - ✓ vermeidet Energiekosten
 - ✓ fördert die Lebensqualität
 - ✓ greift ins Landschaftsbild ein
 - ✓ braucht zusätzliche Erstinvestitionen

>>> Aktive Energiewende und lokale Energieeffizienz unumgänglich. Klimaschutzziele kommunal umsetzen.



Bürgerbeteiligung / Bürgerengagement

Repräsentative lokale Demokratie versus Offene, konstruktive Mitbestimmung der Bürgerschaft

- **Repräsentative lokale Demokratie**
 - ✓ übernimmt Verantwortung bei nicht konsensualen Entscheidungen
 - ✓ verringert die Entscheidungstransparenz
- **Offene, konstruktive Mitbestimmung der Bürgerschaft**
 - ✓ fördert die Teilnahme an wichtigen politischen Entscheidungen
 - ✓ erhöht die Entscheidungsakzeptanz
 - ✓ stellt die Entscheidungskompetenz der Politik in Frage

>>> Bürgerschaftliche Interessen und Meinungsvielfalt fördern. Letzte Abwägung und Entscheidung Gemeinderat.



Demografischer Wandel

Fokus Familienfreundlichkeit versus Vielfalt als Chance

- **Fokus Familienfreundlichkeit**
 - ✓ erhöht die Auslastung städtischer Infrastrukturen (insbes. Schulen / Kindergärten)
 - ✓ verringert das Durchschnittsalter
 - ✓ erhöht die Standortbindung
 - ✓ fördert u. U. den Flächenverbrauch durch Baulandausweisung
- **Vielfalt als Chance**
 - ✓ führt zu einer differenzierteren Stadtgesellschaft
 - ✓ fördert unterschiedliche Lebens- und Wohnformen

>>> Familientraditionen wertschätzen. Offenheit für neue alternative Lebensformen und interkulturelle Integration.

Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- Entwicklungstrends und Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen



Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle





Zielkonflikt: Bauliche Verdichtung versus durchgrünte lockere Quartiere

- **Bauliche Verdichtung**
 - ✓ unterstützt das Flächensparen
 - ✓ führt zu einer höheren Grundstücksauslastung mit mehr Wohneinheiten
 - ✓ führt zu einem Verlust innerörtlicher Grünflächen und einem erhöhten Verkehrsaufkommen
- **Durchgrünte lockere Quartiere**
 - ✓ bietet großzügige Grundstücke mit großen privaten Gärten
 - ✓ führt zu einem erhöhten Flächenbedarf (Zersiedelung)

>>> Bauliche Dichte ohne Verlust an Wohn- und Lebensqualität. Neue Bedeutung vernetzter Grünräume.



Zielkonflikt: Nutzungsmischung versus Funktionstrennung

- **Nutzungsmischung**
 - ✓ schafft ein lebendiges Stadtbild durch vielfältige Nutzungsformen
 - ✓ unterstützt dezentralisierte (Versorgungs-)Strukturen
 - ✓ schafft stärkere Nutzungskonflikte
- **Funktionstrennung**
 - ✓ fördert die Konzentration auf eine Nutzung und die Nutzung von Synergieeffekten
 - ✓ unterstützt eine homogene Nutzungsstruktur
 - ✓ führt zur „Verödung“ des Stadtraums zu bestimmten Tageszeiten
 - ✓ fördert erhöhtes Verkehrsaufkommen

>>> Urbanität, Lebensvielfalt und Vernetzung setzen Nutzungsmischung voraus. Monofunktionalität überwinden.



Zielkonflikt: Verkehrsfreies Stadtzentrum versus Differenzierte PKW Erreichbarkeiten

- **Verkehrsfreies Stadtzentrum**
 - ✓ erhöht die Aufenthaltsqualität
 - ✓ bietet Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums
 - ✓ steigert die Verkehrssicherheit
 - ✓ fördert den Fuß- und Radverkehr
 - ✓ erschwert die Erreichbarkeit mit dem privaten PKW
- **Differenzierte PKW Erreichbarkeit**
 - ✓ ermöglicht hohe individuelle Erreichbarkeit
 - ✓ verringert die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch den ruhenden Verkehr

>>> Wachsende Bedeutung eines lebendigen Zentrums. Effiziente Parkierungskonzepte und Überzeugung sind nötig.



Zielkonflikt: Optimaler motorisierter Individualverkehr versus Unterstützung und Ausbau ÖPNV

- Optimaler motorisierter Verkehr
 - ✓ ermöglicht größtmögliche individuelle Entscheidungsfreiheit
 - ✓ belastet die Umwelt
 - ✓ weist großen Platzbedarf auf, insbesondere für den ruhenden Verkehr
- Finanzielle Unterstützung und Ausbau ÖPNV
 - ✓ verringert die Umweltbelastungen
 - ✓ führt zu einem Standortvorteil im regionalen Wettbewerb
 - ✓ steigert die Mobilität, insbesondere mobilitätseingeschränkter Menschen
 - ✓ benötigt Subventionen

**>>> Maßnahmen zur Attraktivität des ÖPNV verstärken.
Alternative Mobilitätsformen bewerben und aktiv fördern.**



Zielkonflikt: Einzelhandel und Nahversorgung in allen Ortsteilen versus Konzentriertes Angebot in der Kernstadt

- **Nahversorgung in allen Ortsteilen**
 - ✓ steigert die Lebensqualität
 - ✓ erhöht die Erreichbarkeit wichtiger Versorgungsstrukturen, insb. für mobilitätseingeschränkte Menschen
 - ✓ ist aufgrund des geringen Grundumsatzes krisenanfälliger
- **Konzentrierte Angebote in der Kernstadt**
 - ✓ stärkt die Rolle der Stadt im regionalen Wettbewerb
 - ✓ bietet größtmögliches Warenangebot an zentraler Stelle
 - ✓ führt zu Versorgungslücken in den Ortsteilen

>>> Einzelhandel bleibt nachhaltiger Belebungsfaktor der Innenstadt. Nahversorgung in den Ortsteilen aktiv erhalten.



Zielkonflikt: Innenentwicklung versus Außenentwicklung

- ✓ reduziert die Flächeninanspruchnahme im Außenbereich
 - ✓ verbessert die Auslastung der vorhandenen Infrastrukturen
 - ✓ verjüngt das Stadtquartier
 - ✓ führt zum Verlust innerstädtischer Grünflächen und einer höheren baulichen Dichte in den Bestandquartieren
- Außenentwicklung
 - ✓ schafft weitere Bauplätze für Wohnraum
 - ✓ schützt innerstädtische Grünflächen
 - ✓ erhöht das Verkehrsaufkommen
 - ✓ erhöht die Flächenneuversiegelung

>>> Innenentwicklung durch Mobilisierungsstrategien potenzieren. Außenentwicklung ist absehbar unvermeidlich.



Zielkonflikt: Unterstützung bezahlbaren Wohnens versus Marktgeregelte Wohnungsversorgung

- **Unterstützung bezahlbaren Wohnraums**
 - ✓ schafft Wohnraum für bedürftige Wohnungssuchende
 - ✓ erhöht die Integrationsfähigkeit der Stadt
 - ✓ stigmatisiert Wohnquartiere bei räumlicher Konzentration
 - ✓ benötigt Subventionen
- **Marktgeregelte Wohnungsversorgung**
 - ✓ reagiert schneller auf die bestehende Nachfrage
 - ✓ führt zu Preissteigerungen
 - ✓ vernachlässigt bestimmte Zielgruppen auf dem Wohnungsmarkt

>>> Aktuelle Wohnungsnot verlangt besondere staatliche und kommunale Förderung bezahlbaren Wohnraums.



Zielkonflikt: Neue Architekturformen versus Wahrung historischer baulich-gestalterischer Prinzipien

- **Neue Architekturformen**
 - ✓ entwickelt das Stadtbild weiter
 - ✓ schafft neue Raumqualitäten
 - ✓ „überformt“ das vorhandene Erscheinungsbild bei nicht-Berücksichtigung des Vorhandenen
- **Wahrung historisch baulich-gestalterischer Prinzipien**
 - ✓ erhöht die Identifikation mit dem unmittelbaren Lebensumfeld sowie der Gesamtstadt
 - ✓ Schafft Zusammengehörigkeitsgefühl
 - ✓ schließt bestimmte Nutzungen aufgrund neuer Raumansprüche aus

>>> Strukturelle Erhaltung historischer Ortsbilder schafft Identität. Aber auch Offenheit für zeitgemäße Architektur.



Zielkonflikt: Bildungskonzentrationen in der Kernstadt versus dezentrale Bildung und Kinderbetreuung

- **Bildungskonzentration in der Kernstadt**
 - ✓ bündelt alle Angebote an einem Standort
 - ✓ schafft Synergieeffekte
 - ✓ führt zu einer wirtschaftlichen Auslastung der Einrichtung
 - ✓ verlängert die (Schul-)Wege
- **Dezentrale Bildung und Kinderbetreuung**
 - ✓ führt zu kürzeren und somit sichereren (Schul-)Wegen
 - ✓ erhöht die Identifikation mit dem eigenen Wohnort
 - ✓ stärkt sozialen Zusammenhalt im Ort

>>> Unbedingter Erhalt der Grundschulen und Kitas in den Ortsteilen. Weiterführende Bildung kernstadtzentral.



Zielkonflikt: Überörtliche Konzentration im Kultur- und Vereinsleben versus Individuelle Ortsbezogenheit

- **Überörtliche Konzentration im Kultur- und Vereinsleben**
 - ✓ profiliert die Gesamtstadt im regionalen Wettbewerb
 - ✓ führt zu einer wirtschaftlichen Auslastung der Einrichtungen
 - ✓ negiert lokale Besonderheiten und Talente
- **Individuelle Ortsbezogenheit**
 - ✓ erhöht die Identifikation mit dem eigenen Lebensumfeld
 - ✓ geht auf lokale Spezifika ein
 - ✓ verfügt nur über ein begrenztes Mitgliederspektrum

>>> Vereine und Kultur in den Ortsteilen gemeinschaftsnotwendig. Kernstadtangebote für Gesamtstadt und Region.

Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- Entwicklungstrends und Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen



Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- **Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen**
- **Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle**





01

Preisgünstiger Wohnungsbau

Ziele / Inhalte / Strategien

- Unterstützung Einkommensschwacher
- Unterstützung kinderreicher Familien
- Bezahlbarer Wohnraum (max. 7.50 €)
- Mischung mit marktgerechtem Angebot
- Ergänzendes Wohnumfeldqualität

Aktivitäten / Ressourcen

- Investorenwettbewerbe Geschößwohnen
- Günstiges kommunales Bauland vergeben
- Wohnungsbauförderung akquirieren
- Steuerung auch über Bebauungsplan
- Qualitätssteuerung Architektur Gestaltung

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereiche Soziales und Planung
- Externe Betreuer WB Verfahren
- Investoren und Architekten
- Soziale Betreuungseinrichtungen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Umsetzung WB Ergebnisse
- Benchmarking mit anderen Projekten
- Mieter- und Nutzerbefragungen
- Soziale nachbarschaftliche Betreuung
- Mietpreisentwicklungen verfolgen



02

Innovative Wohnformen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Angebot für Baugemeinschaften
- Mehrgenerationen Wohnen
- Kompakte Wohn- und Siedlungsformen
- Mischung unterschiedlicher Wohnformen
- Mischung Wohnen + Arbeiten / Gewerbe

Aktivitäten / Ressourcen

- Baugrundstücke für innovatives Wohnen
- Kostengünstiges Grundstücksangebot
- Förderung Geschosswohnungsbau
- Mehrfachbeauftragungen / Wettbewerbe
- Nachnutzung Gebäudebestand Ortskerne

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Lokale / regionale Wohnungswirtschaft
- Interessengruppen / Nachfrager
- Genossenschaften / Vereine
- Planer und Architekten / Moderatoren

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Vorrat an günstigem Wohnbauland
- Investoreninteresse in Bad Krozingen
- Annahme / Akzeptanz bei Nachfragern
- Image innovativer Wohnstandort
- Nachbarschaftsqualität



03

Neue Wohngebiete in allen Ortsteilen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Moderates Wachstum in allen Ortsteilen
- Angebote für alle Interessengruppen
- Integration / Ergänzung Siedlungsstruktur
- Zeitgemäße Siedlungsstrukturen
- Qualitätsvolles Verkehrs- / Wohnumfeld

Aktivitäten / Ressourcen

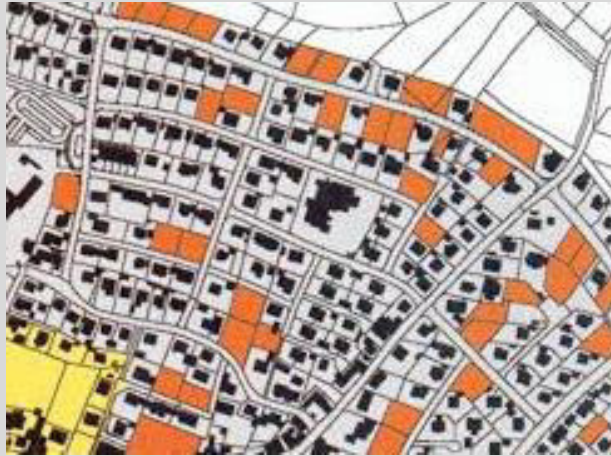
- Kommunale Bodenvorratspolitik
- Steuerung privater Investorenprojekte
- Standortanalysen / Flächennutzungsplan
- Testentwürfe / Mehrfachbeauftragungen
- Bebauungspläne und Erschließung

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Stadtplanung / Tiefbau
- Lokale / regionale Wohnungswirtschaft
- Private Grundstückseigentümer
- Planer und Architekten

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Zeitziel erschlossener Wohnbauflächen
- Kontinuierlich verfügbare Flächen
- Akzeptanz Planungskonzepte / -recht
- Nachfrage / Vermarktungserfolge
- Bürgerschaftliche Akzeptanz



04

Nutzungskataster zur Stärkung der Innenentwicklung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Begrenzung Aussenentwicklung
- Entwicklung / Schließung von Baulücken
- Nutzung Brach- / untergenutzter Flächen
- Nachnutzung leerstehender Gebäude
- Bestätigung / Ausbau von Grünflächen

Aktivitäten / Ressourcen

- Baulückenkataster / Mobilisierung
- Beratung Gebäude- / Flächeneigentümer
- (städte)bauliche Testentwürfe
- Ansprache von Investoren / Nachfragern
- Notwendiges Planungs- und Baurecht

Akteure / Verantwortungen

- Fachbereich Planung / Liegenschaften
- Gebäude- / Grundstückseigentümer
- Potentielle Investoren / Nutzer
- Beratungsstelle Sanierungsträger
- Architekten und Planer

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Erfolgreiche Mobilisierung
- Eindämmung Flächenverbrauch außen
- Nachbarschaftliche Akzeptanz
- Positive Quartiersaufwertung
- Erhaltung lebendiger Ortsstrukturen



05

Neuaufstellung FNP und LP

Ziele / Inhalte / Strategien

- Überprüfung Bevölkerungsentwicklung
- Zukünftigen Flächenbedarf ermitteln
- Standort- und Flächenbewertungen
- Integration Grünflächen / Ökologie
- Allg. Ziele der Stadtentwicklung sichern

Aktivitäten / Ressourcen

- Start Untersuchungen Fortschreibung FNP
- Prüfung regionalplanerischer Vorgaben
- Kooperation mit der Stadt Freiburg i.Brsg.
- Diskussion Entwicklungsstandorte
- Integration Landschaftsplanung / Ökologie

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Stadtplaner / Fachgutachter
- Regionalverband / Behörden
- Bürgerschaft und Interessensgruppen
- Gewerbe / Land- und Forstwirtschaft

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Raumordnerische Genehmigungen
- Planungsrechtliche Sicherheit
- Umsetzung Bürgerwerkstätten
- Erfolg integrierter Verkehrskonzepte
- Ausreichende Wohn- / Gewerbeflächen



06

Attraktive Innenstadt

Ziele / Inhalte / Strategien

- Nutzungsvielfalt und Wertschöpfung
- Chancen der Verkehrsberuhigung
- Attraktive, lebendige öffentliche Räume
- Imagewert für Bürger und Besucher
- Beispielhafte Architektur Gestaltung

Aktivitäten / Ressourcen

- Innerstädtisches Verkehrskonzept
- Entscheidungen Verkehrsberuhigungsgrad
- Beteiligung Einzelhandel und Bürgerschaft
- Gestaltungskonzepte öffentlicher Raum

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Einzelhändler / Gutachter
- Gewerbeverband e.V.
- Kur- und Tourismus Marketing
- Stadtplaner und Freiraumgestalter

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Bürgerschaftliche Akzeptanz
- Image Tourismusstandort
- Funktionierender Verkehr / Parken
- Umsatz und Wertschöpfungswerte
- Aktionen und Erlebnisqualität



07

Vielfalt Einzelhandel und Gastronomie

Ziele / Inhalte / Strategien

- Zukunftssicherung Bestand / Angebote
- Branchenmix und Angebotssynergien
- Umsatz- und Wertschöpfungssicherung
- Einzelhandelskunden halten und steigern
- Integration Erlebnis, Kultur, Unterhaltung

Aktivitäten / Ressourcen

- Fortschreibung Einzelhandelskonzept
- Organisation / Aktivitäten Gewerbeverband
- Fortschreibung Einzelhandelskonzept
- Gestaltungskonzept öffentlicher Raum
- Verkehrsfreiheit und Parkierungskonzept

Akteure / Verantwortungen

- Gewerbeverband e.V.
- Gutachter Einzelhandel
- Stadtplaner / Freiraumplaner
- Kunden, Besucher, Touristen, Bürger
- Amt für öffentliche Ordnung

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Kundenbindung / Akzeptanz
- Umsatz und Wertschöpfungswerte
- Kooperation Einzelhändler
- Funktionierende Erschließung / Parken
- Schaufenster und Warenpräsentation



08

Sanierung Zentrum / Alte B3

Ziele / Inhalte / Strategien

- Chancen der B3 Umgehung nutzen
- Verkehrsberuhigte Innenstadt
- Attraktivitäts- und Imagesteigerung
- Identitätsstarkes Stadtzentrum
- Förderung Einzelhandel / Wertschöpfung

Aktivitäten / Ressourcen

- Gesamtkonzept Innenstadtzentrum
- Umsetzung Wettbewerbsergebnis
- Weitere Verkehrsberuhigungen
- Funktionale Vernetzungen Innenstadt
- Gestaltung und Möblierung öffentl. Raum

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Sanierungsträger Kommunalkonzept
- Fachbereich Planung und Tiefbau
- Einzelhändler / Gewerbeverband
- Tourismus und Kulturmanagement

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Zeitgerechte Realisierung
- Bestätigung Sanierungsziele
- Abschluss Sanierungsmaßnahme
- Akzeptanz Bürger und Besucher
- Gestalt- und Erlebnisqualität Innenstadt



09

Sanierung Innenstadt Nord

Ziele / Inhalte / Strategien

- Strukturelle Sanierungsziele, v.a.
- Verkehrskonzept und Parken
- Funktionale und gestalt. Aufwertungen
- Attraktive öffentlicher Räume
- Nördliche Erweiterung Stadtzentrum

Aktivitäten / Ressourcen

- Aufnahmeantrag mit STEP / GEK
- Vorbereitende Untersuchungen
- Sanierungsbereitschaft der Eigentümer
- Gemeinderätliche Beschlüsse
- Stadtplanerische Begleitung

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Sanierungsträger Kommunalkonzept
- Fachbereich Planung und Tiefbau
- Wirtschaftsförderung / Gewerbeverband
- Bewohner / Gewerbetreibende

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Aufnahme ins Förderprogramm 2019
- Bereitschaft privater Investitionen
- Akzeptanz durch Bürgerbeteiligung
- Schlüssige Planungskonzepte
- Erfolgreiche Bauleitplanung

■ Gewerbegebiet „Am Krozinger Weg“



10

Aktivierung / Neuausweisung Gewerbeflächen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Vielfältige Wirtschaftsstruktur
- Steigerung des Gewerbeaufkommens
- Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe
- Schaffung / Sicherung von Arbeitsplätzen
- Kontinuierliches Flächenangebot

Aktivitäten / Ressourcen

- Standortuntersuchungen FNP
- Beratende Wirtschaftsförderung
- Bebauungspläne, auch für Ortsteile
- Angebot, Werbung und Vermarktung
- Erschließung neuer Gewerbegebiete

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing
- Gewerbeverband e.V.
- Firmen am Standort (Zukunftssicherung)
- Planer und Gutachter

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Verfügbarkeit von Gewerbegrundstücken
- Erfolgreiche Bestandssicherung
- Akquisition neuer Betriebe
- Erhöhung der Wirtschaftskraft
- Wachsende Zahl der Arbeitsplätze



11

Gesundheitsstandort BK

Ziele / Inhalte / Strategien

- Internationale Alleinstellung Kurstadt
- Im Wettbewerb weiter qualifizieren
- Vernetzung Kur / Medizin vertiefen
- Medizintechnik Betriebe ansiedeln
- Kooperation mit Uniklinik FR vertiefen

Aktivitäten / Ressourcen

- Masterplan „Kur, Gesundheit, Medizin“
- Erweiterungsmöglichkeiten Herzzentrum
- Fazilitäten für Kranken Besucher schaffen
- FNP und Bebauungspläne
- Kooperationen der Geschäftsführer

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Verwaltung Kur und Bäder GmbH
- Geschäftsführung Herzzentrum
- Wirtschaftsförderung
- Planer und Gutachter

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Imagegewinn im Wettbewerb
- Kunden- und Patientensteigerung
- Kontrolle Gesundheitsreformen
- Wertschöpfungen Kur / Klinik
- Integration in das Stadtleben



12

Kleingewerbe in den Ortsteilen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Erhaltung der bestehenden Betriebe
- Flächen für Neuansiedlungen
- Nutzungsmischung Wohnen Gewerbe
- Bedeutung der Landwirtschaft erhalten
- Traditionen des Dorflebens erhalten

Aktivitäten / Ressourcen

- Individuelle Dorfentwicklungskonzepte
- Fortführung der Bürgerbeteiligung
- Abstimmung Gewerbeansiedlung Stadt
- Betreuung und Bestandspflege Betriebe
- Testentwürfe für Gewerbeintegration

Akteure / Verantwortungen

- Ortschaftsräte / Verwaltung
- Gewerbeverband / Wirtschaftsförderung
- Bestehende Gewerbebetriebe
- Ortsbevölkerung / Beschäftigte
- Planer / Architekten

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Flächenvorrat für Kleingewerbe
- Entwicklungssicherung Bestand
- Verankerung im Gewerbeverband
- gesunde Wirtschaftsstruktur Teilorte
- Akzeptanz Wohnen und Gewerbe



13

Hotelstandort / Hotelneubau

Ziele / Inhalte / Strategien

- Qualifiziertes Beherbergungsangebot
- Allgemeine Bedeutung Tourismusstandort
- Potential für Tagungstourismus
- Internationale Besucher Herzzentrum
- Qualifizierung bestehender Hotelbetriebe

Aktivitäten / Ressourcen

- Standort suchen und bestätigen
- Investoren und Betreiber bestätigen
- Wettbewerb / Mehrfachbeauftragung
- Bürgerinformation und -beteiligung
- Planungsrechtliche Sicherung

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat und Verwaltung
- Bereiche Planung / Wirtschaftsförderung
- Investoren und Betreiber
- Wettbewerbsbetreuer
- Architekten und Innenarchitekten

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz in der Bevölkerung
- Investitionssicherheit
- Architektonisches Highlight
- Synergien mit Kur und Klinik
- Steigerung Tourismus Image



14 Wirtschafts- und Gründungsförderung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Wirtschaftsstandort weiter stärken
- Arbeitsplätze erhalten und neu schaffen
- Kooperation Betriebe – Verwaltung
- Neuansiedlung von Betrieben
- Bestandspflege / Wirtschaftskontakte

Aktivitäten / Ressourcen

- Verstärkung Wirtschaftsförderung
- Bestandsaufnahme Gewerbebetriebe
- Kontakte / Information und Kommunikation
- Zusammenarbeit mit Gewerbeverband
- Innovative Betriebe fördern

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Stabsstelle Wirtschaftsförderung
- Gewerbeverband e.V.
- Wirtschaftsraum Freiburg
- Ankerbetriebe

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Kapazitätserweiterung
- Engere Beziehungen der Akteure
- Akquisitions- und Ansiedlungserfolge
- Verfügbare Gewerbeflächen
- Erfolgreiche Netzwerke



15

Priorität Bildung / Wirtschaft und Schulen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Bedeutung der Bildung allgemein
- Schulstandort Bad Krozingen stärken
- Wirklichkeitsnaher innovativer Unterricht
- Facharbeitermangel entgegenwirken
- Wertschöpfungsqualität der Betriebe

Aktivitäten / Ressourcen

- Schüler in die Betriebe
- Externe Experten in die Schule
- Aktionstage /-wochen
- Jobstart Börse / Kontakt Arbeitsamt
- Kontakte zu Hochschulen

Akteure / Verantwortungen

- Gewerbeverband e.V.
- Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe
- Lehrer / Schulen aller Richtungen
- Wirtschaftsförderung
- Schulbehörde / Landratsamt

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Öffnung der Wirtschaft in die Stadt
- Gesteigertes Schüler Lerninteresse
- Akquisition von jungen Mitarbeitern
- Qualifiziertes Arbeitsplatzangebot
- Schüler / Studenten bleiben in BK



16 Grünzug Neumagen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Alleinstellende Bestandteil der Stadt
- attraktive Zugänge aus Siedlungsbestand
- durchgängiger Rad- und Fußweg
- Naturnahe, erlebbare Grüngestaltung
- Sicherer Hochwasserschutz

Aktivitäten / Ressourcen

- Konzept „Grünes Band Neumagen“
- Städtebauliche Übergänge untersuchen
- ökologische Gewässerschutzplanung
- Freiraum- und Grüngestaltung
- Gesamthaftes Nutzungskonzept

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat und Verwaltung
- Fachbereich Grün und Stadtplanung
- Aktive Bürgergruppen / Schüler
- Naturschutzbeauftragter
- Landschaftsarchitekten und Planer

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Bewusstsein in der Bevölkerung
- Neue Zugänge zum Grünraum
- Akzeptanz in der Bevölkerung
- Integration in Stadterlebnis
- Innovative Nutzung- / Gestaltung



17

Aufwertung und Entwicklung Kurpark (auch Bürgerpark)

Ziele / Inhalte / Strategien

- Aufenthaltsqualität Naherholungsraum
- Zeitgemäße Ereigniskonzepte
- Bedeutung für zukunftsfähige Kur
- Städtebauliche Integration / Zugänge
- Landschaftsgestalterische Innovationen

Aktivitäten / Ressourcen

- Kurpark Entwicklungskonzept
- Abgestimmtes Veranstaltungskonzept
- Integration in Konzept „Grünes Band“
- Bürgerdiskussion und –beteiligung
- Differenzierte Gestaltungskonzepte

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Kur und Bäder GmbH
- Kliniken und Beherbungsbetriebe
- Kulturveranstalter
- Landschaftsplaner / Stadtplaner

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz durch Besucher
- Nutzungserfolge Kurhaus
- Frequenz bei Veranstaltungen
- Vorbildliche Neugestaltungen
- Imagegewinn für Bad Krozingen



18

Konzept Biotopvernetzung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Verbesserung ökologischer Funktionen
- Aufwertung und Vernetzung Biotope
- Grün- / Freiflächen zwischen Ortsteilen
- Attraktive erlebbare Naherholungsflächen
- Erhalt Grünflächen in der Stadt

Aktivitäten / Ressourcen

- Städtisches Biotopvernetzungs-konzept
- Einrichtung Klimaschutzmanager
- Arbeitsgruppe Landschaft und Ökologie
- Landwirtschaft erhalten / integrieren
- Natur Kultur Informationspfad (Rundweg)

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Landschaftsplaner / Ökologen
- Land- und Forstwirtschaft
- Bürgerschaft / Umweltgruppen
- Schüler und Schulen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Fachliche Akzeptanz
- Beitrag Flächennutzungsplan
- Konfliktlösung Landschaft/Landwirtschaft
- Bewahrung Landschaftsbild
- Rechtssicherheit Umweltschutz



19

Landschaftsraum Krozinger Berg

Ziele / Inhalte / Strategien

- Besonderer zentraler Landschaftsraum
- Ökologische Bewirtschaftung
- Beispielhaft diversifizierte Landwirtschaft
- Attraktiver Naherholungsraum BK
- Attraktive Zugänglichkeiten Rad und Fuß

Aktivitäten / Ressourcen

- Erneuerung Konzept Landschaftsraum
- Geführter Lehr- und Erlebnispfad
- Ausgleichskonzept Natur – Landwirtschaft
- Integration in regionales Tourismuskonzept
- Bürgerschaftliche Schutz Aktivitäten

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat und Ortschaftsräte
- Landschaftsarchitekten
- Landwirte
- Bürgerschaft
- Touristen und Naherholende

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Bewusstsein in der Bevölkerung
- Kooperation mit Landwirten
- Nutzungsakzeptanz Touristen
- Ehrenamtliche Betreuung
- Erkennbare Nutzungssynergien



20

Revitalisierung Kurgebiet

Ziele / Inhalte / Strategien

- 1950/60er Jahre Charakter auffrischen
- Aufwertung öffentlicher Räume
- Funktions- und „Face“ Lifting Kliniken
- Bessere Integration mit Kurpark
- Orientierungsleichte Erschließung/Parkier.

Aktivitäten / Ressourcen

- Gesamtanierungskonzept Kurgebiet
- Aufwertung Kliniken / Sanatorien
- Aufwertung Bereich Kurbetriebe
- Kontakte Kurbetriebe und Kommune
- Begrenzung Ferienwohnungen

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Kur- und Bäder GmbH
- Wirtschaftsförderung
- Betreiber Kurkliniken
- Kurgäste / Besucher

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Nutzungsakzeptanz der Einrichtungen
- Neues Image Kurgebiet
- Erfolgreiche Kooperationen
- Zukunftsfähige Sanierungen
- Wirtschaftlicher Erfolg der Einrichtungen



21 Sanierung Aquarado

Ziele / Inhalte / Strategien

- regionale Attraktivität wieder herstellen
- Zeitgemäße bauliche Gestaltung
- Funktionale Sanierung / Erneuerung
- Spaß- / Unterhaltungsangebot steigern
- Nachhaltige Wirtschaftlichkeit sichern

Aktivitäten / Ressourcen

- Baulich – funktionales Zukunftskonzept
- Sanierung / Aufwertung in Abschnitten
- Ausbau (Frei) Schwimmbecken
- Organisationsstrukturen prüfen
- Information / Einbeziehung der Nutzer

Akteure / Verantwortungen

- Eigentümer Betreiber
- Kur- und Bäder GmbH
- Kommunale Vertreter
- Regionale Tourismusagenturen
- Bürger / Besucher

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz der Maßnahmen
- Organisierte Überbrückungszeit
- Neugestaltung und Image
- Regionale Attraktion
- Wirtschaftlicher Erfolg



22

Synergien Medizin – Wissenschaft – Ausbildung

Ziele / Inhalte / Strategien

- Alleinstellung Kur / Gesundheit sichern
- Qualifizierung der Dienstleistungen
- Synergien Vorsorge und Medizin
- Wissenschaftliche Begleitung (Tagungen)
- Gesundheitsnahe Praxis Ausbildung

Aktivitäten / Ressourcen

- Wissenschaftliches Gesamtkonzept
- Kooperation mit Unikliniken Freiburg
- Ausbildungseinrichtungen Gesundheit
- Standortplanung für neue Nutzungen
- Tagungs- und Beherbergungskonzept

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Herzklinik Bad Krozingen
- Uniklinik Freiburg
- Ausbildungsinstitutionen
- Wirtschaftsförderung

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Erfolgreiche Vernetzungen
- Akquisition Tagungen
- Ansiedlung Ausbildungseinrichtungen
- Weiterer Imagegewinn
- Erweiterte Wertschöpfungsprozesse



23

Neues Begegnungshaus (Kultur- und Freizeitzentrum)

Ziele / Inhalte / Strategien

- Neues Bürger- und Begegnungshaus
- Kulturelle Kapazitäten erweitern
- Stätte für das „Wir Gefühl“ der Bürger
- Begegnungsstätten auch in den Teilorten
- Räume für Vereine / Veranstaltungen

Aktivitäten / Ressourcen

- Vorhandene Kapazitäten prüfen
- Erweiterungsmöglichkeiten am Bestand
- Qualifizierung individueller Ortstreffpunkte
- Konzeption neues Bürgerbegegnungshaus
- Standort untersuchen / Gebäudeplanung

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Kultur und Soziales
- Vereine und Interessengruppen
- Privatwirtschaftliche Sponsoren
- Schulen und freie Kulturgruppen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- ökonomische Machbarkeit
- Projektakzeptanz der Bürger
- Bürgerteilnahme an Entwicklung
- Standortentscheidungen
- Finanzierung / Realisierung



24

Synergien Schulen – Kultur

Ziele / Inhalte / Strategien

- Kooperation Schulen – Vereine
- Steigerung Schüleraktivitäten ganztags
- Nachwuchs in den Vereinen
- Schulstandorte in Ortsteilen erhalten
- Projekte „Stadt in der Schule“

Aktivitäten / Ressourcen

- Schulentwicklungskonzept Gesamtstadt
- Öffentlichkeitsarbeit Vereine
- Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeit
- Vernetzungs- und Veranstaltungskonzepte
- Kommunale Unterstützungen

Akteure / Verantwortungen

- Schulen und Schüler
- Vereine und Kulturgruppen
- Fachbereich Jugend und Soziales
- Ehrenamtliche Betreuer
- Regionale Kultur- / Bildungsagenturen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Ausgangspunkt Bestandsaufnahme
- Experimentierende Veranstaltungen
- Nachhaltige kulturelle Netzwerke
- aktives, kreatives Schülerleben
- Verflechtung Schule und Stadtaktivitäten



25

Verbesserung Betreuungseinrichtungen

Ziele / Inhalte / Strategien

- „Work-Life Balance“ der Eltern
- Erhalt Kiga und Schulen in den Ortsteilen
- Bedarfsgerechte Aufwertungen
- Haupt- und ehrenamtliche Betreuung
- Verflechtung Kinder und Dorfleben

Aktivitäten / Ressourcen

- Gesamtstädtische Betreuungsperspektive
- Sanierungsbedarf Grundschulen und Kitas
- Kooperation soziale Träger und Stadt
- Einbindung der Eltern in Kinderbetreuung
- Unterstützung durch Landkreis

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat und Verwaltung
- Schulbehörden / Fachbereich Schule
- Soziale / Caritative Träger
- Schüler und Schulen
- Ehrenamtliche Unterstützer

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Nachhaltige funktionale Erhaltung
- Zuschüsse für Betreuungsleistungen
- Akquisition ehrenamtlicher Aktivität
- Erweiterungsmöglichkeiten Zukunft
- Attraktiver Wohnstandort für Familien



26

Gestaltungsbeirat und Gestaltungssatzungen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Baukultur in Bad Krozingen verbessern
- Erhaltung historischer Dorfstrukturen
- Qualitätsvolle zeitgemäße Architektur
- Anspruchsvolle Leuchtturmprojekte
- Attraktive öffentliche Räume

Aktivitäten / Ressourcen

- Architektonische Wettbewerbe
- Gestaltungssatzungen
- (Mobiler) Gestaltungsbeirat
- Architektur an den Schulen
- Öffentliche Diskussion zum Städtebau

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Stadtplanung und Hochbau
- Örtliche Architektenschaft
- Schulen / Lehrer
- Gestaltungsbeiräte und WB Juroren

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Auszeichnungen für Gebäude
- Bewusstsein in der Bevölkerung
- Engagement der Architekten
- Steigende Architekturqualität
- Bürgerteilnahme an Veranstaltungen



27

Soziale Integration und Sicherheit

Ziele / Inhalte / Strategien

- Soziale Eingliederung der Flüchtlinge
- Angemessenen Wohnraum schaffen
- Sprache / Bildung / Arbeitsplätze bieten
- Soziale Unterstützung und Anregung
- Sicherheit in öffentlichen Räumen

Aktivitäten / Ressourcen

- Kontinuierliches Forum für Integration
- Einrichtung eines Polizeireviers 24/7
- Kooperation der sozialen Einrichtungen
- Organisation ehrenamtlicher Hilfe
- Sicherheit durch Gestaltung öff. Räume

Akteure / Verantwortungen

- Fachbereich Soziales und Bildung
- Soziale / Caritative Einrichtungen
- Schulen und Bildungsinstitutionen
- Lokale Wirtschaft und Betriebe
- Ehrenamtlich tätige Bürger

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Gestärktes Sicherheitsgefühl
- Rückgang negativer Ereignisse
- Wachsende Zahl von Beschäftigten
- Ethnisch-kulturelle Veranstaltungen
- Bereitschaft zum Ehrenamt

28

Dorf- und Quartiersmitten / Gemeinschaftsgefühl



Ziele / Inhalte / Strategien

- Stärkung Gemeinschaft / „Wir“ Gefühl
- Attraktive Dorf- und Quartierstreffpunkte
- Belebte Ortsmitten: Funktion und Gestalt
- Vereinsräume und Veranstaltungsorte
- Bürgerschaftliches Engagement

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsanalysen / Ideen / Konzepte
- Gestaltung öff. Räume (z.B. Mozartplatz)
- Sanierung / Ergänzung Vereinsräume
- Erhaltung der Einkaufsinfrastruktur
- Bürgerwerkstätten und -Engagement

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinde- / Ortschaftsräte
- Vereine / Interessengemeinschaften
- Familien und Senioren
- Örtliche Wirtschaft und Betriebe
- Bürgerschaft

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Gestalterische Aufwertungen
- Neue gemeinschaftliche Funktionsräume
- Erhalt der örtlichen Versorgung
- Kulturelle und Soziale Veranstaltungen
- Ortsgemeinschaftliche Stabilität



29

Familienförderung (Erhaltung Grundschulen und Betreuung)

Ziele / Inhalte / Strategien

- Grundschulen und Ganztagesbetreuung
- Familienförderung beim Hausbau
- Spielmöglichkeiten in öffentlichen Räumen
- Begegnungsorte (Cafe, Biergarten...)
- Schulwegekonzept / sichere Gehwege

Aktivitäten / Ressourcen

- Konzept zukünftige Ganztagesbetreuung
- Konzept: Kinder in öffentlichen Räumen
- Kontinuierliche Familienwerkstatt
- Kooperation Familien – Senioren
- Investoren WB Bezahlbarer Wohnraum

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Jugend und Soziales
- Interessengruppe Familien
- Freiraumplaner und Architekten
- Seniorenverbände

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Standort Attraktivität für Familien
- Angebot Bezahlbarer Wohnraum
- Umgestaltung Plätze und Gärten
- Kapazitäten Ganztagesbetreuung
- Funktionierende Interessengruppe



30

Koordination Vereinsleben

Ziele / Inhalte / Strategien

- Dachverband / Koordination
- Konzentration der Aktivitäten / Angebote
- Mitgliederschwund stoppen
- Vereinsräume sichern und ergänzen
- Besondere Förderung der Jugend

Aktivitäten / Ressourcen

- Gesamtstädtische Annäherungen fördern
- Initiative Stadt: Runder Tisch Vereine
- Private und Vereins Angebote integrieren
- Synergien von Vereinsräumen nutzen
- Information und Vereinsmarketing

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Familie und Soziales
- Etablierte und neue Vereine
- Sponsoren und Förderer
- Nachbargemeinden (Kooperation)

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Mitgliederbestand halten
- Wirtschaftlichkeit der Vereine
- Erfolgreiche Zusammenschlüsse
- Gründung Dachorganisation
- Familienfreundliche Stadt



31

Jugendattraktivität BK

Ziele / Inhalte / Strategien

- Zuwachs Jugend in Vereinen
- Professionelle Jugendbetreuung
- Räume und Orte für die Jugend
- Politische Vertretung der Jugend
- Jugend in öffentlichen Räumen

Aktivitäten / Ressourcen

- Jugendrat (Teilgemeinderat)
- Integration in Orts- und Quartiersmitten
- Erleichterung Kommunikation (W Lan...)
- Prüfung Raumangebot und Ergänzung
- Zeitgemäße Jugendangebote

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Soziale Jugendbetreuung
- Schulen und Vereine
- Bürger- und Jugendengagement
- Eltern und Familien

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz der Angebote
- Bürgerschaftliche Toleranz
- Grad der Jugend Selbstorganisation
- Positive Bilanz Betreuung / Polizei
- Nachhaltig belebte Einrichtungen



32

Barrierefreie Stadt

Ziele / Inhalte / Strategien

- Seniorenfreundliche Stadt
- Integration der behinderten Menschen
- Topografische Barrieren beseitigen
- Behindertengerechte Oberflächen
- Hilfe und Betreuung Behinderter

Aktivitäten / Ressourcen

- Gesamtkonzept Barrierefreie Stadt
- Gestaltung öffentlicher Räume
- Alternativen zu Treppen (Aufzüge)
- Barrierefreie, sichere Fußweggestaltung
- Ehrenamtliche Unterstützungen

Akteure / Verantwortungen

- Behinderten- und Seniorenrat
- Fachbereich Soziales und Senioren
- Soziale und Caritative Verbände
- Ehrenamtliche Helfer
- Verkehrs- und Freiraumplaner

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Barrierearme / -freie Stadt
- Senioren- und Behindertenfreundlichkeit
- Bauliche Hindernisse beseitigt
- Bereitwilligkeit ehrenamtlicher Hilfe
- Senioren- / Behindertenzufriedenheit



33 Parkierungskonzept Innenstadt

Ziele / Inhalte / Strategien

- Attraktive verkehrsberuhigte Innenstadt
- Ausweitung der Fußgängerzonen
- „Beispielbarkeit“ der öffentlichen Räume
- Erreichbarkeit der Innenstadt
- Förderung des Einzelhandels

Aktivitäten / Ressourcen

- Städtebaulicher Rahmenplan Innenstadt
- Gesamtverkehrskonzept
- Parkierungskonzept / Parkleitsystem
- Erschließung und Richtungsverkehr
- Zusätzliche Parkmöglichkeiten (Parkhaus)

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Stadtplanung und Verkehr
- Bürgerschaft und Interessengruppen
- Einzelhändler und Dienstleister
- Stadt- und Verkehrsplaner

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Akzeptanz der Bürger
- Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer
- Akzeptanz der Einzelhändler
- Funktionierendes Verkehrssystem
- Wertschöpfungsqualität Innenstadt



34

Anbindung Kurpark – Innenstadt

Ziele / Inhalte / Strategien

- Trennwirkung Bahnlinie überwinden
- Gesamtstädtische Erlebnisqualität
- Gestalt- und Nutzungsqualität der „Naht“
- Schwerpunkt Bahnhofsumfeld
- Alternative Bahnquerungen

Aktivitäten / Ressourcen

- Innenstadt – Kurpark Gesamtkonzept
- Barrierefreies Fuß- und Radwegekonzept
- Gestaltungskonzept öffentliche Räume
- Planung neue Unter- / Überführungen
- Integration in „Grünes Band Neumagen“

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Stadtplanung und Verkehr
- Kur- und Bäder GmbH
- Deutsche Bahn
- Bürgerschaft und Kurgäste

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Abstimmungen mit der Bahn
- Bürgerwünsche / -akzeptanz
- Kooperation Kurgastgebiet – Innenstadt
- Abstimmung Veranstaltungsereignisse
- Image Kur- und Stadtqualität



35

Mobilität zwischen den Ortsteilen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Ausweitung der ÖPNV Frequenzen
- Abstimmung mit Zugtaktung Bahn
- Bürgerbus auch zwischen Ortsteilen
- ÖPNV Bewußtsein in der Bevölkerung
- Lückenloses sicheres Radwegenetz

Aktivitäten / Ressourcen

- Gesamtverkehrsplan Bad Krozingen
- Regionale Abstimmung Verkehrsnetz
- Überprüfung / Abstimmung Busfrequenzen
- Gesamtkonzept Radwegenetz
- Bürgerbus / Bürgertaxi als Ergänzung

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Verkehr
- Buslinienbetreiber
- Ehrenamt Vertreter Bürgerbus
- Bürgerschaftliche Interessengruppen

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Reibungslose Taktungen
- Steigende ÖPNV Akzeptanz
- Steigendes Fahrgastaufkommen
- Bürgerzufriedenheit
- Mobilitätsimage Bad Krozingen



36

Verkehrssicherheit Ortsteile (Parkierung / Verkehr)

Ziele / Inhalte / Strategien

- Vermeidung Durchgangsverkehr
- Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Baulich-gestalterische Verkehrsberuhigung
- Sichere Fußwege und Radverkehr
- Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume

Aktivitäten / Ressourcen

- Individuelle Ortsentwicklungskonzepte
- Verkehrs- und Parkierungsplanung
- Gestaltung von Plätzen und Übergängen
- Straßenraumbegrünungen
- Bürgerbewußtsein und Achtsamkeit

Akteure / Verantwortungen

- Ortschaftsräte
- Fachbereich Verkehr
- Anlieger und Bürgerschaft
- Schüler / Senioren / Behinderte
- Verkehrs- und Freiraumplaner

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Rückgang der Unfälle / Probleme
- Durchgängig sichere Schulwege
- Bürger Aneignungen Straßenräume
- Verändertes Fahrverhalten
- Gestaltqualität öffentlicher Räume



37

Radwegenetz / Radmobilität

Ziele / Inhalte / Strategien

- Alternativen zum Pkw Verkehr
- Verbindung zwischen den Ortsteilen
- Attraktives Radnahrholungsnetz
- Orientierungsleichte Wegeführung
- Radstellplätze und eBike Anschlüsse

Aktivitäten / Ressourcen

- Bestandsaufnahme Radwege Netze
- Schwach- und Gefahrenstellen ermitteln
- Radverbände / -gruppen einbeziehen
- Gesamtstädtisches Radwegekonzept
- Information und Marketing

Akteure / Verantwortungen

- Stadtverwaltung und Gemeinderat
- Verkehrsplaner / Stadtplaner
- Radfahrorganisationen / -vereine
- Wirtschaft und Betriebe
- Tourismusverbände

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Aufwertung Naherholungsqualität
- Abnahme Pkw Frequenzen
- Sicherheit des Wegenetzes
- Gesundheitsverbesserung Radfahrer
- Bestandteil Gemeinschaftsleben

ZUKUNFTSMOBILITÄT

38

Verkehrs- und Mobilitätskonzept Bad Krozingen

Ziele / Inhalte / Strategien

- Reduzierung Pkw Verkehr und CO²
- Multimodale Lösungen / Modal Split
- ÖPNV Taktverdichtung / -abstimmung
- Komplettierung Fuß- und Radwegenetz
- Sicherheit im Straßenverkehr

Aktivitäten / Ressourcen

- Mobilitäts- und Aufenthaltskonzept
- Attraktive Haltestellen und Verkehrsknoten
- Abstimmung Kommune – ÖPNV Betreiber
- Fach- und Detailplanungen
- Sensibilisierung der Bürger und Besucher

Akteure / Verantwortungen

- Gemeinderat / Verwaltung
- Fachbereich Verkehr und Stadtplanung
- Verkehrs- und Straßenbehörden
- Bürgerschaft / Betroffene
- Projektgruppe Mobilität

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Klar dokumentierte Ausgangslage
- Bürgerbewusstsein / Engagement
- Akzeptanz Verkehrsbehörden
- Akzeptanz Bürgerschaft / Verkehrsnutzer
- Funktionstüchtigkeit > Verkehrsarten



39

Baubetrieb 3. und 4. Gleis Rheintalbahn

Ziele / Inhalte / Strategien

- Einhaltung der getroffenen Beschlüsse
- Bestmöglicher Lärm- Sichtschutz
- Vermeidung Verkehrsbeeinträchtigung
- Reduzierung Landschaftseingriffe
- Nachnutzung der Bauinfrastruktur

Aktivitäten / Ressourcen

- Planfeststellungsverfahren
- Bestand Bürgerinitiativen
- Information Ausführungsplanungen
- Kommunale / bürgerschaftliche Beteiligung
- Detailliertes Baubetriebskonzept

Akteure / Verantwortungen

- Ortschaftsräte / -verwaltung
- Bevölkerung Ortschaften
- Bahn AG und Bahnplaner
- Benachbarte Kommunen
- Touristen / Naherholungssuchende

Monitoring / Erfolgskontrolle

- Beschlussicherheit
- Einhaltung Zeitplan
- Konsequente Ausführungsplanung
- Bürgerschaftliche Akzeptanz
- Regionale Abstimmungen

39 Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

Nr.	Projektname	Handlungsfeld
1	Preisgünstiger Wohnungsbau	Wohnen und Wohnumfeld
2	Innovative Wohnformen	Wohnen und Wohnumfeld
3	Neue Wohngebiete in allen Ortsteilen	Wohnen und Wohnumfeld
4	Innenentwicklung und Nutzungskataster	Wohnen und Wohnumfeld
5	Neuaufstellung FNP und LP	Wohnen und Wohnumfeld
6	Attraktive Innenstadt	Einzelhandel und Versorgung
7	Vielfalt Einzelhandel	Einzelhandel und Versorgung
8	Sanierung Zentrum / Alte B3	Einzelhandel und Versorgung
9	Sanierung Innenstadt Nord	Einzelhandel und Versorgung
10	Neue Gewerbeflächen	Wirtschaft und Arbeit
11	Gesundheitsstandort BK	Wirtschaft und Arbeit
12	Kleingewerbe in den Ortsteilen	Wirtschaft und Arbeit
13	Hotelstandort / Hotelneubau	Wirtschaft und Arbeit
14	Wirtschafts- und Gründungsförderung	Wirtschaft und Arbeit
15	Wirtschaft und Schulen	Wirtschaft und Arbeit
16	Grünzug Neumagen	Landschaft/Ökologie/Energie
17	Aufwertung und Entwicklung Kurpark	Landschaft/Ökologie/Energie
18	Konzept Biotopvernetzung	Landschaft/Ökologie/Energie
19	Landschaftsraum Krozinger Berg	Landschaft/Ökologie/Energie
20	Revitalisierung Kurgebiet	Freizeit/Gesundheit/(Kur)/Tourismus
21	Sanierung Aquarado	Freizeit/Gesundheit/(Kur)/Tourismus
22	Synergien Medizin – Wissenschaft – Ausbildung	Freizeit/Gesundheit/(Kur)/Tourismus
23	Neues Kultur- und Freizeitzentrum	Freizeit/Gesundheit/(Kur)/Tourismus
24	Synergien Schulen – Kultur	Bildung und Kultur
25	Verbesserung Betreuungseinrichtungen	Bildung und Kultur
26	Gestaltungsbeirat und Gestaltungssatzungen	Bildung und Kultur
27	Soziale Integration und Sicherheit	Gemeinschaft/Integration/Sicherheit
28	Dorf- und Quartiersmitten / Gemeinschaftsgefühl	Gemeinschaft/Integration/Sicherheit
29	Familienförderung	Gemeinschaft/Integration/Sicherheit
30	Koordination Vereinsleben	Gemeinschaft/Integration/Sicherheit
31	Jugendattraktivität BK	Gemeinschaft/Integration/Sicherheit
32	Barrierefreie Stadt	Gemeinschaft/Integration/Sicherheit
33	Parkierungskonzept Innenstadt	Mobilität und Verkehr
34	Anbindung Kurpark – Innenstadt	Mobilität und Verkehr
35	Mobilität zwischen den Ortsteilen	Mobilität und Verkehr
36	Verkehrssicherheit in den Ortskernen	Mobilität und Verkehr
37	Radwegenetz / Radmobilität	Mobilität und Verkehr
38	Baubetrieb 3. und 4. Gleis Rheintalbahn	Mobilität und Verkehr
39	Verkehrs- und Mobilitätskonzept Bad Krozingen	Mobilität und Verkehr

Prioritäten Gemeinderäte Individuell

Nr.	Projektname	Prioritäten und Eindeutigkeiten		
1	Preisgünstiger Wohnungsbau	8	6	
2	Innovative Wohnformen	5	6	2
3	Neue Wohngebiete in allen Ortsteilen	1	1	11
4	Innenentwicklung und Nutzungskataster	8	1	3
5	Neuaufstellung FNP und LP	7		5
6	Attraktive Innenstadt	12	1	
7	Vielfalt Einzelhandel	11	2	
8	Sanierung Zentrum / Alte B3	10	3	
9	Sanierung Innenstadt Nord	9	4	
10	Neue Gewerbeflächen	5	5	3
11	Gesundheitsstandort BK	8	5	
12	Kleingewerbe in den Ortsteilen	3	11	
13	Hotelstandort / Hotelneubau	8	3	1
14	Wirtschafts- und Gründungsförderung	7	2	1
15	Wirtschaft und Schulen	9	2	1
16	Grünzug Neumagen	11	1	1
17	Aufwertung und Entwicklung Kurpark	6	1	6
18	Konzept Biotopvernetzung	6	4	4
19	Landschaftsraum Krozinger Berg	6	5	2
20	Revitalisierung Kurgebiet	1	7	5
21	Sanierung Aquarado	4	5	3
22	Synergien Medizin – Wissenschaft – Ausbildung	7	3	2
23	Neues Kultur- und Freizeitzentrum	4	6	4
24	Synergien Schulen – Kultur	3	8	2
25	Verbesserung Betreuungseinrichtungen	8	3	1
26	Gestaltungsbeirat und Gestaltungssatzungen	8	4	1
27	Soziale Integration und Sicherheit	13	1	
28	Dorf- und Quartiersmitten / Gemeinschaftsgefühl	9	5	
29	Familienförderung	9	4	
30	Koordination Vereinsleben	3	6	5
31	Jugendattraktivität BK	9	3	1
32	Barrierefreie Stadt	7	7	
33	Parkierungskonzept Innenstadt	10	2	1
34	Anbindung Kurpark – Innenstadt	2	4	7
35	Mobilität zwischen den Ortsteilen	11	3	
36	Verkehrssicherheit in den Ortskernen	3	7	4
37	Radwegenetz / Radmobilität	10	2	1
38	Baubetrieb 3. und 4. Gleis Rheintalbahn	6	3	5
39	Verkehrs- und Mobilitätskonzept Bad Krozingen	11	3	

Prioritäten Gemeinderäte Fraktionen

Nr.	Projektname	Prioritäten und Eindeutigkeiten		
1	Preisgünstiger Wohnungsbau	1		
2	Innovative Wohnformen	1		
3	Neue Wohngebiete in allen Ortsteilen			2
4	Innenentwicklung und Nutzungskataster	1		
5	Neuaufstellung FNP und LP			1
6	Attraktive Innenstadt	2		
7	Vielfalt Einzelhandel	2		
8	Sanierung Zentrum / Alte B3	2		
9	Sanierung Innenstadt Nord	1	1	
10	Neue Gewerbeflächen	2		
11	Gesundheitsstandort BK	2		
12	Kleingewerbe in den Ortsteilen		2	
13	Hotelstandort / Hotelneubau	2		
14	Wirtschafts- und Gründungsförderung	1	1	
15	Wirtschaft und Schulen	1	1	
16	Grünzug Neumagen	1	1	
17	Aufwertung und Entwicklung Kurpark	1	1	
18	Konzept Biotopvernetzung			2
19	Landschaftsraum Krozinger Berg		1	1
20	Revitalisierung Kurgebiet	1		
21	Sanierung Aquarado		2	
22	Synergien Medizin – Wissenschaft – Ausbildung	1	1	
23	Neues Kultur- und Freizeitzentrum	1		1
24	Synergien Schulen – Kultur	1	1	
25	Verbesserung Betreuungseinrichtungen	1	1	
26	Gestaltungsbeirat und Gestaltungssatzungen	1	1	
27	Soziale Integration und Sicherheit	2		
28	Dorf- und Quartiersmitten / Gemeinschaftsgefühl	1	1	
29	Familienförderung	1	1	
30	Koordination Vereinsleben		2	
31	Jugendattraktivität BK	2		
32	Barrierefreie Stadt	1	1	
33	Parkierungskonzept Innenstadt	2		
34	Anbindung Kurpark – Innenstadt		1	1
35	Mobilität zwischen den Ortsteilen	2		
36	Verkehrssicherheit in den Ortskernen	2		
37	Radwegenetz / Radmobilität	2		
38	Baubetrieb 3. und 4. Gleis Rheintalbahn			1
39	Verkehrs- und Mobilitätskonzept Bad Krozingen	2		



Wie weiter?

- **Formeller Gemeinderatsbeschluss dieser „Informellen Planung“**
- **Selbstbindung des Gemeinderats an die Entwicklungsziele**
- **Dennoch Offenheit und Flexibilität für zukünftige Korrekturen**
- **Priorisierung der 39 Zukunftsprojekte**
- **Orientierung zukünftiger GR-Beschlüsse am Kursbuch 2030**
- **Monitoring und Erfolgskontrolle der einzelnen Projektarbeit**
- **Kontinuierliche Fortschreibung des Entwicklungsprogramms**

Kursbuch Bad Krozingen 2030

Herausforderungen für Bad Krozingen

- Arbeitsziele / Planungs- und Dialogprozess
- Entwicklungstrends und Begabungen



Ausgangslage und Entwicklungstrends

- Handlungsfelder und Querschnittsthemen
- Stärken / Schwächen / Visionen / Ziele



Entwicklungsgrundsätze und Leitbilder

- Entwicklungsoptionen und Szenarien
- Zielkonflikte / Abwägungen / Entscheidungen



Zukunftsprojekte für Bad Krozingen

- Inhalte / Strategien / Aktivitäten / Ressourcen
- Akteure / Verantwortungen / Erfolgskontrolle



Abschluss Dokumentation 08.10.2018

Stadtentwicklungsprogramm „Kursbuch Bad Krozingen 2030“

Ausgangslage | Ziele | Strategien | Projekte

